

Bote von der Ybb

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 50 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 14. Dezember 1956

Neuerliche Senkung der Lohn- und Einkommensteuer

Finanzminister Dr. Kamitz über steuerliche Fragen

Finanzminister Dr. Kamitz erklärte bei einer Handwerkertagung, die Entwicklung der Preise und Löhne in Österreich sei zur Zeit weitaus geringer als in den übrigen Ländern Westeuropas. In der Erkenntnis, daß ein Land allein die Stabilität seiner Volkswirtschaft auf die Dauer nicht garantieren kann, sei eine gemeinsame Aktion zur Stabilisierung der europäischen Währungen in Vorbereitung. Dabei gehe es darum, die Begleiterscheinungen der Hochkonjunktur in Grenzen zu halten, die die Währungen nicht gefährden. Die Kursnotierung des Schillings in Zürich zähle zu den besten Europas. Um den sinnlosen Währungsgerüchten die Spitze abzubrechen, sei erwogen worden, die Ausgabe von Goldmünzen durch die Nationalbank in Aussicht zu nehmen. Auf die steuerlichen Sorgen des Gewerbes eingehend, erklärte der Minister, solange der Kapitalmarkt noch nicht ausreichende und billige Mittel zur Verfügung stellen kann, müssen Steuer- und Kreditpolitik im Zeichen der Produktionsförderung stehen. Nur wenn der Staat die wirtschaftliche Aktivität seiner Bürger sicherstellt, werde er die Mittel zur Erfüllung seiner Aufgaben herbeibringen. Dr. Kamitz erklärte sich bereit, die Steuerpauschalierung im Handwerk und im Kleinhandel weiter auszubauen. Zweifelsohne seien die Steuersätze in Österreich überaus hoch. Insbesondere die Gewerbesteuer habe sich zu einem „Monstrum“ entwickelt, doch falle diese Steuer den Gemeinden zu und eine Änderung könne nur im Verhandlungswege mit den Gebietskörperschaften erzielt werden. Eine Einschränkung der wirtschaftlichen Tätigkeit der öffentlichen Hand in Bereichen, die durch die private Wirtschaft besser und billiger erfüllt werden können, würde jedoch auch hier eine zufriedenstellende Lösung ermöglichen. Ein schwieriges Problem sei die Umsatzsteuer. Sie ist die tragende Säule

des öffentlichen Haushaltes. Solange nicht auf der Ausgabenseite des Budgets Erleichterungen eintreten, kann auf die Umsatzsteuer in ihrer heutigen Höhe nicht verzichtet werden. Selbst die geforderte Umsatzsteuerfreiheit bei Nahrungsmitteln würde einen Ausfall von 1,5 Milliarden Schilling bringen. Der wirtschaftliche Zusammenschluß Europas jedoch werde früher oder später automatisch eine Angleichung der österreichischen Sätze bringen. Dr. Kamitz kündigte so-

dann neuerlich eine weitere Senkung der Lohn- und Einkommensteuer ab 1. Jänner 1958 an. Sie werde sich in erster Linie in den niederen und mittleren Einkommensstufen auswirken. Im Zuge dieser Maßnahme würden auch die bestehenden Härten der Familienbesteuerung weitgehend eliminiert werden. Der Finanzminister unterstrich, daß er an einem solchen System zur Regelung der Familienbesteuerung arbeite und hoffe, es auch durchzusetzen.

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Papst Pius XII. hat den Ordinariatssekretär der Diözese St. Pölten **Doktor Franz Zak**, zum Titularbischof von Apollonia und Koadjutor mit Nachfolgerecht für die Diözese St. Pölten ernannt. Dr. Franz Zak, der neuernannte Koadjutor von St. Pölten, wurde am 30. Juni 1917 als Sohn der Wirtschaftsbesitzer Johann und Antonia Zak in Nieder-Edlitz, Pfarre Thaya, im Waldviertel geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Seitenstetten studierte er an der Theologischen Lehranstalt in Sankt Pölten, mußte sein Studium jedoch wegen der Einberufung zum Kriegsdienst unterbrechen. Erst nach Rückkehr aus Krieg und Gefangenschaft konnte er sein theologisches Studium abschließen. Nachdem er als Kaplan in Sieghartskirchen und Steinakirchen gewirkt hatte, wurde er am 1. September 1948 als Domkurat nach St. Pölten berufen. Von 1951 bis 1954 studierte er an der Anima in Rom, wo er zum Doktor des Kirchenrechtes promovierte.

Mirko Jelusich, einer der bedeutendsten österreichischen Schriftsteller unserer Tage wurde am 12. ds. 70 Jahre

alt. Die Weltauflage seiner Bücher hat anderthalb Millionen überschritten und der Roman „Cäsar“ wurde in 15 Sprachen übersetzt.

Zum neuen Bürgermeister von Innsbruck wurde der ÖVP-Landtagsabgeordnete **Dr. Alois Lugger** gewählt. Erster Vizebürgermeister wurde Hans Flöckinger (SPÖ) und zweiter Vizebürgermeister Stadtrat Otto Gamper (Freiheitliche Partei).

Die **Wiener Spanische Reitschule** zählte seit ihrer Wiedereröffnung 136.900 Besucher. Die Reitschule wird im kommenden Jahr keine Auslandstournee unternehmen, da den berühmten Lipizzanern mehr Ruhe gegönnt werden soll. Überdies will man sich mehr als bisher dem Reiternachwuchs widmen.

Nach mehrfachen Erprobungen wurde nunmehr der Auftrag zur Herstellung von **20.000 Stück Stahlhelmen** für das neue Bundesheer erteilt. Die Muster wurden einer strengen Beschußprüfung unterzogen, welche die erforderlichen guten Ergebnisse hatte. Der neue Stahlhelm besteht aus einem Innen- und einem Außenhelm. Der aus Kunststoff hergestellte Innenhelm ist auf die Kopfgröße verstellbar. Die Form des Helmes ist jener der NATO-Streitkräfte ähnlich.

Kürzlich warteten fünf Korrespondenten großer ausländischer Nachrichtenagenturen im Foyer eines Wiener Stadthotels auf ein junges Mädchen, das dem Portier des Hauses „unter dem Siegel der Verschwiegenheit“ anvertraut hatte, die Tochter — **Imre Nagys** zu sein. Der Hotelportier hatte Honorar gewittert und die „Information“ an die Journalisten weitergegeben. Das Mädchen war nicht wenig erstaunt, beim Betreten der Hotelhalle plötzlich von Reportern umringt zu werden. Der Irrtum konnte bald aufgeklärt werden.

AUS DEM AUSLAND

Der amerikanische Außenminister **Dulles** hat seine Amtsgeschäfte wieder übernommen. Er mußte Anfang November operiert werden, ist jetzt jedoch so weit wiederhergestellt, daß er die Leitung der amerikanischen Außenpolitik wieder ausüben kann.

Die letzten **200 Dampflokomotiven** der schweizerischen Bundesbahn sollen in Kürze durch zunächst 40 Diesellokomotiven ersetzt werden. Die letzten Dampflokomotiven wurden ohnehin nur noch zum Rangieren oder für Notfälle gebraucht.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

STADT WAIDHOFEN A. Y.

Geburten. Das hiesige Standesamt zeichnet folgende Geburten: Am 1. ds. ein Mädchen Maria der Eltern Josef und Antonia Haselsteiner, Jungbauer, Windhag, Schilchermühle 8. Am 1. ds. ein Mädchen Monika der Eltern Engelbert und Herta Schleifenlehner, Maurer, Waidhofen, Weyerstraße 66. Am 2. ds. ein Knabe Alois der Eltern David und Maria Ochsenbich-

ler, Hilfsarbeiter, Ybbsitz, Haselgraben 42. Am 3. ds. ein Mädchen Inge der Eltern Dipl. Forsting, Otto und Katharina Schaflechner, Forsttechniker, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 122. Am 3. ds. ein Knabe Norbert Franz der Eltern Karl und Martha Puchbauer-Schnabel, Bauer, Göstling, Lassing 8. Am 1. ds. ein Knabe Helmut der Eltern Ludwig und Berta Severlehner, Schmied, Gafenz, Pettendorf 35. Am 3. ds. ein Mädchen Christiana der El-

tern Bruno und Gertrud Bergmann, Lokwart, Böhlerwerk 72. Beste Glückwünsche!

Todesfälle. Am 6. ds. Erich Mace-naor, Schlosser, Waidhofen, Weyerstraße 23, 55 Jahre alt. Am 9. ds. Johanna Hofer, Rentnerin, Waidhofen, Patertal 15, 83 Jahre alt. Am 9. ds. Maria Hintersteiner geb. Wörndl, Waidhofen, Ederstraße, 57 Jahre alt. R. I. P.

Ärztlicher Sonntagsdienst für das Gebiet Waidhofen und Böhlerwerk. Sonntag den 16. ds.: Dr. Fritz Alteneder.

Feuerwehr-Sonntagsdienst am Sonntag den 16. ds.: Hermann Pürgy und Franz Gaffal.

Änderungen in der Gottesdienstordnung. Zur Erleichterung des Kirchenbesuches ist nun vorgesorgt, daß von 6 Uhr früh bis 9 Uhr jede Stunde ein Gottesdienst besucht werden kann; dies ergibt folgende Neueinteilung: Stadtpfarrkirche: 6 Uhr früh hl. Messe mit Predigt; 8 Uhr Pfarrmesse mit Predigt; 9 Uhr (nicht mehr 9.15 Uhr!) hl. Messe (an Feiertagen Amt) mit kurzer Ansprache; 10.30 Uhr Kindermesse mit Ansprache. Spitalkirche: hl. Messe um 7 Uhr (nicht mehr um 8 Uhr), so daß die Lücke zwischen 7 und 8 Uhr auch ausgefüllt ist. In der Klosterkirche bleiben die Gottesdienste unverändert um 7.30 und 9 Uhr (Studentenmesse. Die Adventandacht in der Stadtpfarrkirche wird an den kommenden zwei Sonntagen um 16 Uhr gehalten. Diese Neueinteilung gilt vorläufig bis Ende des Jahres.

Dekanatsmännertag. Sonntag den 16. ds. findet im Pfarrsaal um 9 Uhr vormittags (anschließend an die Pfarrmesse) der Dekanatsmännertag statt. Es spricht der Diözesanobmann der Katholischen Männerbewegung Professor Dr. Ernst Werner über aktuelle Fragen des katholischen Mannes. Alle katholischen Männer der Stadtpfarre sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Evangelische Gemeinde. Am Sonntag den 16. ds. um 15 Uhr findet die Weihnachtsfeier der evang. Jugend mit Auf-führung des „Herrnhuter Krippenspiels“ im Betsaal, Hoher Markt 26, statt. Danach stellt der evang. Frauenkreis Handarbeiten und andere selbst angefertigte Arbeiten zum Weihnachtsverkauf an jedermann im Nebenraum aus.

Auszeichnung. Dem Leiter der hiesigen Volks- und Hauptschule Schulrat Friedrich Helmschläger wurde der Titel Oberschulrat verliehen. Wir gratulieren zu dieser wohlverdienten Auszeichnung herzlich!

60. Geburtstag. Am 7. ds. beging der hiesige Kaufmann Robert Schediwy im engsten Kreise der Familie seinen 60. Geburtstag. Im Jahre 1910 begann er seine kaufmännische Laufbahn. Im Jahre 1934 errichtete er in unserer Stadt am Unteren Stadtplatz ein Textil- und Konfektionsgeschäft, das sich im Laufe der Jahre stets aufwärts entwickelte. Im Jahre 1954 wurde dem Geschäft am Oberen Stadtplatz eine eigene Konfektionsabteilung angeschlossen. Der Jubilar hat sich in unserer Stadt auch im öffentlichen Leben, im Wirtschaftsband betätigt und ist seit 1948 Vorsitzender des Vorstandes der Waidhofner Sparkasse. Wir entbieten dem Sechziger, der diesen Geburtstag gesund und tätig erreichte, unsere besten Wünsche für weitere erfolgreiche Jahrzehnte.

Theater zur Weihnachtszeit. Das Stadttheater Waidhofen a. d. Ybbs beschert heuer allen Theaterfreunden ein entzückendes Lustspiel, betitelt „Miranda“ von Peter Blackmore, als Weihnachtsgeschenk. Dieses ausgezeichnete Stück wurde vor kurzem im Volkstheater in Wien mit großem Erfolg aufgeführt. Eine verführerisch schöne Meeresjungfrau (Inge Luger) kommt in Gesellschaft Sir Paul Martens (Kurt Schoßmann), dem sie das Leben gerettet hat, nach London. Lady Marten (Erika Buxbaum) ist nicht sonderlich begeistert von der Einquartierung, um so mehr die kühle Schöne alle Männer im Hause mit ihrem Charme bestrickt und größte Verwirrung anstiftet, darunter auch Betty, das Hausmädchen (Helene Veit) und der Chauffeur Charles (Willi

Fremdenverkehr, die nächste Zeitfrage

Anläßlich einer Fremdenverkehrstagung hielt Landeshauptmannstellvertreter Ing. Kargl eine ausführliche Rede über Fremdenverkehrsfragen, in der er u. a. ausführte, daß sich wie auf anderen Gebieten auch auf dem Gebiet des Fremdenverkehrs die Verhältnisse nach dem Staatsvertrag wesentlich geändert hätten. Es war sofort eine merkliche Steigerung des Fremdenverkehrs zu verspüren. Mit Unterstützung des Landes konnte eine stattliche Reihe von Betriebsstätten, die dem Fremdenverkehr dienen, wieder aufgebaut und modernisiert werden. Die Lage auf dem Kreditsektor sei eine andere geworden. Die vom niederösterreichischen Landtag beschlossene Fremdenverkehrskreditaktion habe einen vollen Erfolg gebracht. Von den zur Verfügung stehenden 50 Millionen wurden bereits 31,7 Millionen ausgegeben; weitere Ansuchen werden gegenwärtig bearbeitet. Der Zinsfuß dieser Kredite beträgt nur 3,5 Prozent, da ein Prozent vom Land und 1,5 Prozent von der nö. Handelskammer getragen werden. Die Ansuchen werden rasch und ohne hemmende, bürokratische Formalitäten erledigt. Niederösterreich habe im letzten Jahr allein aus dem Ausländerfremdenverkehr rund 50 Millionen Schilling an Deviseneingängen dem Staat verschafft. Aus dieser Tatsache könne man die Bedeutung des Fremdenverkehrs als Wirtschaftsfaktor ersehen. Die Zahl der Nächtigungen in den drei Sommermonaten 1956 betrug um 20 Prozent mehr als 1955. Die Zahl der Ausländernächtigungen ist um 90 Prozent gestiegen. Landeshauptmannstellvertreter Ing. Kargl trat auch dafür ein, daß in Fremdenverkehrsorten besonders den ausländischen Gästen die Möglichkeit gegeben werden soll, auch noch nach den üblichen Ladenschlußzeiten Einkäufe tätigen zu können. Zur Förderung des Fremdenverkehrs gehöre auch die Ausnützung und Erschließung aller landschaftlichen

Schönheiten. So sei beispielsweise der Bau von Sessel- und Schilfen zu fördern (z. B. Schnabelberg bei Waidhofen. Anm. der Red.). Die Modernisierung und Ausgestaltung von Badeanlagen sei dringend geboten. Jeder Fremdenverkehr, betonte der Landeshauptmannstellvertreter, hänge jedoch letzten Endes auch von den Straßen und von deren Zustand ab. Seit dem Ende des Krieges habe sich der Reiseverkehr in einem beachtlichen Maß von der Schiene auf die Straße verlagert. Die Straße bleibe die erste und eindrucksvollste Visitenkarte eines Landes. Ing. Kargl verwies bei dieser Gelegenheit auf den Ausbau der Kampthalstraße und namentlich der Wachaustraße sowie auf 45 andere Bauvorhaben an Bundes- und Landesstraßen. Auch die Durchfahrts- und Verbindungsstraßen zwischen den Ortschaften müßten mehr berücksichtigt werden (Ausbau der Ybbstalstraße. Anm. d. Red.). Die Erfahrung habe weiters gelehrt, daß es viele Fremde vorziehen, einige Kilometer außerhalb der Großstadt, also dort, wo weniger Lärm und Getriebe herrscht, zu wohnen.

Mück) zu leiden haben. Schwester Cary (Relly Stöffl), die Vertraute Mirandas, und die Gäste des Hauses, Isobel Lambert (Elli Rauchegger) und Nigel Hood (Fritz Haselsteiner) werden auch in den Strudel der Verwirrungen hineingezogen und sorgen für zwerchfellerschütternde Heiterkeit. Also ein vielversprechender, vergnügter Theaterabend zu Weihnachten. Aufführungen: Christtag den 25. ds., 20 Uhr, Stefanitag den 26. ds. um 15.30 und 20 Uhr, jeweils im Inführsaal. Kartenvorverkauf diesmal im Ybbstaler Fernfahrtenbüro ab 16. ds. täglich von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. Auch telefonische Kartenbestellungen unter Nr. 297 werden entgegengenommen.

Österr. Volkspartei, Frauenbewegung — Weihnachtsfeier. Am Sonntag den 16. ds. findet im Hotel Inführ um 17 Uhr die Weihnachtsfeier der Österr. Frauenbewegung statt. Seit Jahren ist diese Feiertadition und sie war immer ausgezeichnet durch die in ihr zu Tage tretende Verbundenheit aller Kreise unserer Stadt. Besonders für die Mütter und die Kinder war sie immer die schönste Vorbereitung auf die Feier in der Familie. Es wird auch heuer wieder so sein. Eine reiche Bescherung wird mit ihr verbunden sein. Wir laden alle unsere Parteifreunde und alle Waidhofner herzlichst dazu ein.

Turnverein „Lützow“. Die Tatsache, daß uns keine Turnhalle zur Verfügung steht, zwingt uns, vorläufig auf eine eigene Julfeier zu verzichten. Wir nehmen daher die Einladung des Turnvereines Stadt Haag an und feiern mit diesem und anderen Nachbarvereinen am Sonntag den 16. ds. unsere Julfeier. Außerdem findet bei dieser Julfeier ein großes Bühnenschauturnen der Turnvereine Linz und Steyr statt. Wir fahren mit dem Autobus Holzinger. Fahrpreis 18 S. Abfahrt 18.30 Uhr. Platzkarten und Näheres beim Turnwart Hannes Bohatschek.

Österr. Turn- und Sportunion — Julfeier der Turner. Die Turnsektion der Union Waidhofen a. d. Ybbs veranstaltet am Samstag den 15. ds. mit Beginn um 19.30 Uhr in der städt. Turnhalle in Waidhofen a. d. Ybbs eine Julfeier, zu der alle Freunde des Turnens herzlichst eingeladen sind.

ASKÖ. — Generalversammlung. Der ASKÖ. Waidhofen a. d. Ybbs hält am Samstag den 15. ds. im Gasthaus Nagl seine diesjährige Generalversammlung ab. Beginn 19.30 Uhr. Die Generalversammlung wird mit einer Weihnachtsfeier verbunden. Alle ASKÖ.-Angehörigen sind hiezu herzlichst eingeladen.

Gemeinderatssitzung. Am Samstag den 15. ds. findet eine ordentliche Gemeinderatssitzung statt, die wieder eine umfangreiche Tagesordnung (46 Punkte) aufweist, die aber meist formale Angelegenheiten betreffen. Wir geben davon u. a. bekannt: Geschäftsplan des Magistrates, Weihnachtszuwendung für Fürsorgerechter 1956, Anschaffung eines Elektrokardiographen für das Krankenhaus, Zustimmung zum Lokalbedarf für das Gast- und Schankgewerbe für Karl Piaty, Maria Weber, Stadtgemeinde, im Standort Zell (Parkbad), Nagl & Aigner, Theresia Fuchsbauer, Elisabeth Breitwieser, Franz Streicher, Josef Aschauer, Gemeinde Waidhofen-Land, und für das Taxigewerbe für Leopold Friesenegger. Beschlüssen müssen ferner werden die Wassergebührenordnung, die Kanalgebührenordnung, die Kehrriichtabfuhrordnung, die Speiseeisabgabe, Getränkeabgabe, die Hundeabgabe, die Anzeigenabgabe, die Ankündigungsabgabe, die Benützungsabgabe, die Lustbarkeitsabgabe, die Parkgebühren und die Steuern, Gebühren und Abgaben für das Haushaltsjahr 1957.

Bildlisten von Wehrmachtsvermißten

Die Zusammenstellung der Bildlisten für Wehrmachtsvermißte, die das Österreichische Rote Kreuz in engster Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz auflegt, hat sich durch die Ereignisse der letzten Zeit, welche das Rote Kreuz in anderer Hinsicht voll beanspruchten, etwas verzögert. Der seinerzeit angesetzte Endtermin vom 30. November 1956 konnte daher nicht beibehalten werden. Als letzter Termin ist nunmehr der 31. Dezember 1956 angesetzt worden. Bei Bildern, die nach diesem Datum kommen, kann nicht garantiert werden, daß sie noch in die Vermißtenbildlisten aufgenommen werden können. Es werden daher alle jene Angehörigen von Wehrmachtsvermißten, die dem Roten Kreuz bisher noch kein Bild des Gesuchten gegeben oder geschickt haben, aufgefordert, dies unverzüglich nachzuholen. Auf der Rückseite des Bildes sind folgende Angaben zu notieren: Name, Vorname, Geburtsdatum und -ort, Dienstgrad, Beruf, letzte Feldpostnummer, Tag und Ort (oder Gegend) der letzten Nachricht sowie Adresse der Angehörigen. Die Bilder sollen Einzelaufnahmen, womöglich in Uniform, sein und sind der rascheren Bearbeitung wegen gleich direkt an den Suchdienst der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, Salzburg, Paris-Lodronstraße 8a, zu schicken. Druckbilder können nicht verwendet werden.

Bürgermeister Kohout zu den Aufgaben der Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs im Jahre 1957

Der Voranschlag der Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs in einer Besprechung der Funktionäre des ÖAAB.

Im Zusammenhang mit der Neuerstellung des Haushaltsplanes 1957 durch den Gemeinderat werden im Rathaus dauernd Sitzungen und Besprechungen der Ausschüsse abgehalten, die diesen neuen Haushaltsplan zum Gegenstand haben. Durch verschiedene Gründe bedingt ist anzunehmen, daß das kommende Jahr der Gemeinde neuerlich Belastungen auferlegt, wogegen die Einkünfte absinken, wird eine Neuordnung verschiedener Abgaben in Kraft treten. Der ÖAAB, der die Interessen der öffentlichen Bediensteten und vor allem aber der breiten Masse der Arbeiter vertritt, hat in einer Besprechung, die am vergangenen Samstag stattgefunden hat, zu diesem geplanten Vorhaben Stellung genommen. Insbesondere ist es die notwendige Regelung der Wasserbezugsgebühren, die zum Gegenstand der Besprechung gemacht wurden.

Der Bürgermeister erstattet dazu folgenden Bericht: Der Voranschlag für das Jahr 1957 sieht notwendige Ausgaben von 471.000 S vor, ohne die von der nö. Landesregierung (Preisbehörde) mit Zahl IV/4—502/5—1953 vom 30. November 1953 vorgeschriebene Rücklage von 10 Prozent der Einnahmen. Diesen Ausgaben stehen 310.000 S an Einnahmen gegenüber und zwar: Wasserzinspauschale 75.000 S, Wasserzins nach Zähler 190.000 S, Wassermessermieten 20.000 S, Schilling, Anschluß- und Installationsgebühren 25.000 S. Zusammen 310.000 S. Diese Berechnungen sind auf Grund des Tarifes vom 20. März 1953 erstellt und zwar: S —.80 pro Kubikmeter bei Wasserentnahme nach Messer, S 12.— pro Einheit bei Wasserentnahme nach Pauschale und Zählermieten von S 30.— bis S 300.— je nach der Durchlaufweite.

Der Mehraufwand gegenüber den Vorjahren liegt bei den erhöhten Personalkosten, der geplanten Umschaltung, dem Trafobau und der 10prozentigen Rücklage.

Hiezu muß noch bemerkt werden, daß sich auch in den kommenden Jahren der Aufwand nicht verringern wird, da nach Ablauf des Lieferungsvertrages mit der NEWAG im Jahre 1959 erhöhte Stromkosten von ca. 70.000 bis 80.000 S pro Jahr anfallen werden.

Bemerkt wird noch, daß für den Ausbau der Wasseranlage „Moser-Quelle“ in Zell a. d. Ybbs das Wasserwerk bedeutende Eigenmittel einbringen muß, die sie entweder aus dem Rücklagenfonds oder durch Kreditbeschaffung bei Geldinstituten aufbringen muß. Auf Grund der Überprüfung der Geparung der Gemeinde durch Organe der nö. Landesregierung wurde die kostendeckende Führung des Wasserwerkes, wie auch aller Gemeindebetriebe verlangt, da es nicht möglich ist, daß aus der ordentlichen Geparung des Haushaltes an das

Wasserwerk Zuschüsse abgegeben werden, die letztlich die Pflichtaufgaben der Gemeinde beim ordentlichen Haushalt beinträchtigen.

Am 21. September 1954 wurde das Wasserleitungsgesetz vom 30. Juni 1927 durch die nö. Landesregierung neuerlich verlaubt. (LGBI. Nr. 23/1954). Im § 12 Abs. 2 des vorerwähnten Gesetzes ist auf die Kostendeckung ausdrücklich hingewiesen (Aufwand für die Erhaltung der Wasserversorgungsanlage, Verzinsung und Tilgung der Anlagekosten).

Aus all dem wäre nun eine Erhöhung der Wassergebühren für Abnehmer nach Wassermesser von S —.80 auf S 1.20 pro Kubikmeter und bei Abnehmen nach Pauschale eine Erhöhung von S 12.— auf S 24.— pro Einheit erforderlich. Beim Wasserzinspauschale wäre deshalb ein höherer Prozentsatz zweckmäßig, damit der Anreiz zur Verzählung, die die nö. Landesregierung der Stadtgemeinde schon mit Zl. L. A. IV/4—502—1953 vom 21. November 1953 aufgetragen hat, gegeben wäre. Es sei noch bemerkt, daß unter anderem die Gemeinden Eggenburg, Gmünd, Bruck a. d. Leitha, Krems a. d. Donau, Enzesfeld, Leobersdorf, Hirtenberg, Hadersdorf, Wiener-Neustadt schon im Jahre 1953 zur Zeit der Regulierung des Wasserzinses in Waidhofen a. d. Y. von S —.50 auf S —.80 ihre Wasserabnehmergebühren mit S 1.20 bis S 1.30 pro Kubikmeter festgesetzt und mittlerweile neuerlich erhöht haben (Wiener-Neustadt derzeit S 2.40).

Diese Erhöhung würde einen Mehrbetrag von 185.000 S pro Jahr ergeben, worin aber noch nicht die 10prozentige Rücklage ihre volle Berücksichtigung findet. Es wird also trotzdem notwendig sein, bei verschiedenen Ausgabenposten des Wasserwerkes im Laufe des Jahres Einsparungen zu erzielen, damit die Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen erscheinen.

Als weiterer Tagesordnungspunkt wird bei der nächsten Gemeinderatssitzung die Frage der Müllabfuhr erörtert werden. Der Bürgermeister verweist darauf, daß Jahre hindurch die Art der Müllabfuhr, die derzeit in unserer Stadt ausgeübt wird, dauernd einer Kritik unterzogen und sogar durch den Rundfunk verbreitet wurde. Es erscheint somit der Wunsch eines Großteils der Bevölkerung in Erfüllung zu gehen und die Stadtgemeinde wird noch im laufenden Jahr die notwendigen Mülleimer zur Verfügung stellen sowie auch einen staublosen Müllabfuhrwagen in Betrieb setzen. Die Bedeckung dieses Mehraufwandes muß natürlich durch die Einhebung einer verhältnismäßig kleinen Gebühr von Seite der Hausbesitzer, die ihrerseits diese wieder auf die Mieter umlegen können, erfolgen.

Der Gemeinderat zur Spitalsärztefrage. Der Gemeinderat befaßte sich in einer außerordentlichen Sitzung am 27. November mit der Forderung der Spitalsärzte nach Auszahlung einer Erschwerungs- und Fortbildungszulage. Bürgermeister Kohout berichtete eingehend über die Angelegenheit. Nach einer Debatte, an der sich Bürgermeister Kohout, GR. Grassmugg, St.R. Dipl. Ing. Cech, GR. Loiskandl, GR. Dipl. Ing. Pöhl, St.R. Damberger beteiligten und die zeitweilig unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand, wurde nachstehender Antrag einstimmig angenommen. Es handelt sich hierbei um eine Meldung an den Landeshauptmann von Niederösterreich. Die Meldung lautet wie folgt: Die Forderungen der Spitalsärzte um Gewährung von Mehrdienstzulagen und die derzeitige Nichterfüllung dieser Forderungen durch die Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs bringen eine Gefährdung der Versorgung der Kranken und die finanzielle Gefährdung der Verwaltung des Krankenhauses mit sich. Die Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs sieht sich außerstande, derzeit eine weitere Belastung des Krankenhausbudgets zu übernehmen und lehnt jede Verantwortung hinsichtlich der Auswirkung dieser sogenannten Selbsthilfemaßnahmen entschieden ab. Sie bittet den Herrn Landeshauptmann, geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen, damit die Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs ihrer Betriebspflicht nachkommen kann. Der Gemeinderat der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs verweist außerdem auf den im Jahre 1956 erfolgten Gemeinderatsbeschluss (5. Jänner 1956), worin auf die katastrophale finanzielle Lage des Krankenhauses der Stadt Waidhofen a. d. Y. verwiesen wurde. — Wie wir erfahren, ist bis zur Stunde keine Änderung in der Frage der Spitalsärzte eingetreten.

Waidhofner Künstler in Amstetten. Waidhofner Künstler haben in Amstetten Bilder ausgestellt, von denen öffentliche Stellen und zwar die Stadtgemeinde und die Stadtparkasse u. a. angekauft haben und zwar von Prof. Richard Mahler „Herbst im Voralpenland“ (Ölbild), von Prof. Konrad Losbichler „Hofkirchen“ (Pastell), „Sommerabend“ (Pastell) und „Birken im Herbst“ (Pastell) und von akadem. Malerin Hildebrand Leutgeb „Silberdisteln“ (Aquarell).

Absolventen des Waidhofner Realgymnasiums treffen sich im Nordwesten der USA. Dr. Gilbert Helmbert, Sohn des verstorbenen Rechtsanwaltes Dr. F. Helmbert, und Dr. Gertrude Röcklinger, Tochter des Gasthofbesitzers G. Röcklinger, senden ihren geschätzten Professoren, Freunden und Bekannten in der Heimat frohe Weihnachtsgrüße. Dr. G. Helmbert unterrichtet als Fullbright Scholar Mathematik an der Universität von Washington in Seattle und Dr. Gertrude Röcklinger unterrichtet Englisch und Deutsch an der Stadium High School in Tacoma, Wash.

Verband der Arbeiterrentner — Jahreshauptversammlung. Die Ortsstelle Waidhofen a. d. Ybbs des Verbandes der Arbeiterrentner Österreichs veranstaltet am Samstag den 15. ds. um 14.30 Uhr im Vereinsheim, Fuchsbauers Gasthaus, ihre diesjährige Jahreshauptversammlung. Es spricht ein Fachreferent aus Wien. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Rentnerinnen und Rentner wird höflichst ersucht.

Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Ortsgruppe Waidhofen — Auszahlung der Weihnachtsunterstützung. Achtung, die Auszahlung der Weihnachtsunterstützung an die Rentner und Arbeitslosen erfolgt am Sonntag den 16. ds. von 10 bis 12 Uhr im Gasthaus Fuchsbauer.

TV. „Die Naturfreunde“ — Österreichische Himalaya-Karakorum-Expedition 1956. Wenn im Alpinismus eine Wertung nach sportlichen Gesichtspunkten erfolgen würde, dann hätte Österreich im Klassement einen Rekord zu verzeichnen. Nach der Besteigung des Nanga Parbat durch Hermann Buhl, des Cho Oyu durch Dr. Herbert Tichy und des Gasherbrum II durch Ing. Fritz Moravec wurden drei Achttausendergipfel durch österreichische Alpinisten zum erstenmal bezwungen. Einen gleichen Erfolg hat kaum ein anderes Land aufzuweisen. Wir werden es uns als eine besondere Ehre anrechnen, wenn am 21. ds. um 20 Uhr im Hotel Inführ Ing. Fritz Moravec, der siegreiche Leiter der erfolgreichen Karakorum-Expedition, zu uns kommt, um uns in einem großangelegten Vortrag seine Erlebnisse zu schildern. Wir kennen Ing. Fritz Moravec schon von seinen früheren Vorträgen als

In der weiteren Debatte verwies der Bürgermeister auf die Notwendigkeit der ehesten Fertigstellung des Schulzubaues, wobei er an alle an der Besprechung beteiligten Funktionäre das Ersuchen stellte, persönlich mitzuwirken, damit die dem Schulsprengel angehörigen Gemeinden auch ihrer Verpflichtung nachkommen. Als dringende Maßnahme wird von Seite des ÖAAB. auch die weitere Durchführung eines Wohnbauprogrammes verlangt, wozu der Bürgermeister bemerkte, daß im nächsten Jahr der Beginn des Baues eines Wohnblocks mit insgesamt 40 Wohnungen für die Bewohner der Baracken und anderer Elendsquartiere in Angriff genommen wird. Die Mittel dazu müssen allerdings durch Aufnahme von Darlehen sichergestellt werden, da aus dem ordentlichen Haushalt auf Jahre hindurch keine Mittel für Wohnbauförderung vorhanden sind, im Gegenteil diese im ordentlichen Haushalt festgelegten Mittel nicht einmal zur Deckung der Pflichtaufgaben der Gemeinde reichen. Der Bürgermeister gab aber seiner Zuversicht Ausdruck, daß alle noch notwendigen Bauten in Waidhofen a. d. Ybbs, so weit es die noch vorhandenen Baugründe zulassen, laufend einer Erledigung zugeführt werden, daß mit allen Mitteln der Bau von Eigenheimen und Eigentumswohnungen gefördert wird und daß auch im nächsten Jahr durch Bereitstellung einer größeren Grundfläche im Krailhof für die Siedler neuerlich Baugründe zur Verfügung stehen.

Im Zusammenhang mit der Kritik in der vorigen Nummer des „Bote von der Ybbs“ stellt der Bürgermeister noch fest, daß die ständige Betreuung der Pocksteinerstraße angeordnet ist und daß auch die in der Kritik festgestellten Zustände nicht mehr vorherrschen.

Der ÖAAB. wird im Rahmen der Gemeinderatsfraktion der ÖVP. immer wieder trachten, die Wünsche der breiten Masse unserer Bevölkerung zu vertreten und zur Durchführung zu bringen, er hofft aber auch, daß den nun notwendigen Maßnahmen, die wie jede anderen Tarifierhöhungen unpopulär sind, Verständnis entgegengebracht wird. Wenn die Gemeindeverwaltung gesund ist, kann auch viel geleistet werden.

Der Bürgermeister gab abschließend bekannt, daß es ihm gelungen sei, durch eine persönliche Vorprache in Wien Trockenmilch und Käse aus den amerikanischen Beständen zugewiesen zu erhalten, die jetzt anlässlich der Weihnachtsfeiertage an Fürsorgeberechtigte und sonstige Bedürftige zur Ausgabe gelangen. Ebenso werden die wie alle Jahre genehmigten und zugesprochenen Weihnachtsspenden in Form von Bargeld ausgefolgt und die Zuwendungen von Brennholz an Fürsorgerechter durchgeführt.

einen ausgezeichneten Bergsteiger, dessen Ruf weit über die Grenzen unseres Landes hinausgeht. Nachdem es der Tatkraft Ing. Moravec gelungen war, die Mittel für die enormen Kosten aufzutreiben, die eine Expedition verschlingt — war doch der Aufwand für einen Teilnehmer auf 45.000 S zu veranschlagen — und nachdem das umfangreiche Expeditionsgepack zusammengebracht worden war, ging es von Wien über Genua nach Pakistan. Mit einem Trägertrupp von 240 Mann wurde das gesamte Gepäck an den Fuß des Gasherbrumgletschers gebracht, wo in 5300 Meter Höhe das Hauptlager errichtet wurde. Nun wurden zielbewußte Erkundungen vorgenommen, galt es doch einem achtausend Meter hohen Bergriesen an den Leib zu rücken. Dabei hatten die kühnen Bergsteiger sehr unter einer Schlechtwetterperiode zu leiden. Der schwerste Schicksalsschlag traf sie aber, als eine Riesenlawine den größten Teil ihrer wertvollen Ausrüstung, die bereits bei Lager I gestapelt lag, verschüttete. Trotz eifrigstem Suchen konnte nichts geborgen werden. Das Fehlen dieser wichtigen Ausrüstung sowie der Umstand, daß der Monsun laut Radiomeldung um volle drei Wochen früher als sonst dem Gebiete des Karakorum sich näherte, zwang Ing. Fritz Moravec eine drastische Abänderung des Besteigungsplanes vorzunehmen: Der Gasherbrum sollte in einem Blitzangriff genommen werden. Vom Lager III in 7100 Meter Höhe begann am frühen Morgen des 6. Juli 1956 die Seilschaft Sepp Larch, Mineur aus Weyer a. d. Enns, Hans Willenpart, Baumaschinenführer aus Scheibbs, und Ing. Fritz Moravec, Berufsschullehrer aus Wien, den Gipfelsturm. Ausrüstung und Proviant mußten die drei Männer selbst tragen, weil die Hochträger durch Erschöpfung ausgefallen waren. Unter einem Felsblock, nur dürrig geschützt, verbrachten sie schlaflos eine bitterkalte Nacht. Schwer mitgenommen — Larch und Ing. Moravec erlitten Erfrierungen — setzten sie am frühen Morgen des 7. Juli 1956 ihren Besteigungsversuch fort. Die sauerstoffarme Luft machte ihnen nun immer mehr zu schaffen. Gegen Mittag erreichten sie eine Grathöhe, über der sie unmittelbar den Gipfel vermuteten. Als sie feststellen mußten, daß sich dieser

Ein schönes und billiges
Weihnachtsgeschenk!

Das Buch unserer Heimat:

Waidhofen a. d. Ybbs

und seine Umgebung

mit interessanten Beiträgen aus Vergangenheit und Gegenwart, Auskunftstafel, Ausflugszielen in der nahen und weiteren Umgebung, Stadtplan und vielen schönen Bildern. Preis **S 23.—**

VERLAG L. STUMMER
Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs

noch etwa 200 Meter seitwärts erhebe, kostete es sie eine ungeheure Willensanstrengung, diese Strecke noch zurückzulegen. Um 13.30 Uhr betraten sie das kleine, von zwei Felszacken flankierte Firnplateau, das die höchste Erhebung des Gasherbrum darstellt, erschöpft und erlöst zugleich sanken sie hin. Später rammten sie einen Eispickel mit den Flaggen Pakistans und Österreichs in den Schnee und fotografierten den Gipfel sowie das Panorama. Dann bauten sie eine Steilpyramide, unter der sie eine Blechbüchse mit den Erstbesteigungsdaten sowie einen österreichischen Wimpel und darin eingehüllt ein Madonnenmedaillon hinterlegten. Kommen Sie alle zu diesem hochinteressanten Farblichtbildervortrag. Vorverkauf der nummerierten Karten zu 5 Schilling im Schuhhaus J. Wochner, Hoher Markt.

Geschäftszeiten am Silbernen und Goldenen Sonntag. Am Silbernen Sonntag sind die Geschäfte vormittags von 8 bis 12 Uhr, nachmittags von 14 bis 16 Uhr (nachmittags mit Ausnahme der Lebensmittelhandlungen) geöffnet. Am Goldenen Sonntag können die Geschäfte von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr offenhalten. Die kollektivvertraglichen Bestimmungen sind einzuhalten.

Ganz kurz. Weihnachten vor der Tür! Auf dem Oberen Stadtplatz steht wieder der schon traditionelle Christbaum. Girlanden zieren leuchtend das Geschäftsviertel. Von der nahen Zeller Kirche grüßt ein großer Christbaum herüber zur Stadt. Reger ist schon das Geschäftsleben. Zur richtigen Weihnachtsstimmung fehlt nur noch der Schnee. — Das Zwiebelbad des Zeller Schloßturmes

verbesserungen, z. B. am Realschulberg, wurde auch der Gehsteig in der Pocksteinerstraße, der oft beanständet worden ist, in Ordnung gebracht.

Vom Postautodienst. Am Silbernen Sonntag den 16. ds. und am Goldenen Sonntag den 23. ds. werden auf der Postautolinie 738 Waidhofen—Hilm-Kematen außer den an Sonn- und Feiertagen verkehrenden Postautokursen zusätzlich noch folgende Kurse geführt: Waidhofen, Unterer Stadtplatz, ab 16 Uhr, Hilm-Kematen an 16.35 Uhr, Hilm-Kematen ab 16.50 Uhr, Waidhofen, Unterer Stadtplatz, an 17.20 Uhr. Durch Beiwagen verstärkt werden die Postautokurse Waidhofen ab 12.40 und 18.10 Uhr, Hilm-Kematen ab 13.20 Uhr.

Der neugegründete Sparverein „Zur Henne“ lädt alle Interessenten und Freunde des Sparsens herzlichst ein, dem Sparverein beizutreten. Erste Einzahlung am 6. Jänner ab 9 Uhr.

ZELL A. D. YBBS

Todesfall. Am 10. ds. ist Rentner Leander Schachner im 81. Lebensjahre gestorben. R. I. P.

WAIDHOFEN A. Y.-LAND

Todesfall. Am 6. ds. ist nach langem, schwerem Leiden Frau Anna Schärner, Gstadt 43, im 56. Lebensjahre gestorben. R. I. P.



vorbeugen durch
Elastisana
Wollhosen

KONRADSHHEIM

Vortrag über unsere Heimat. Am Samstag den 8. ds. fand im Gasthaus Heigl ein überaus gut besuchter Farblichtbildervortrag statt. Als Vortragender konnte Bäckermeister Piaty aus Waidhofen begrüßt werden. Mit Freude und Begeisterung nahmen alle Zuschauer die vorgestellten Farbbilder auf, die sehr viel Schönes aus unserer Heimat festhalten. Zum Schluß dankte Geistl. Rat Johann Koller dem Vortragenden für den so schön gestalteten Nachmittag.

BÖHLERWERK

Lichtspiele. Freitag den 14. ds.: „Ein Königreich für eine Frau“. Samstag den 15. und Sonntag den 16. ds.: „Pat und Patachon auf Abenteuer“. Mittwoch den 19. ds.: „Sophie, das Mädchen aus dem 3. Stock“.

BRUCKBACH

SPÖ-Jahreshauptversammlung. Sonntag den 9. ds. fand im Gasthaus Kranzler in Bruckbach die Jahreshauptversammlung des SPÖ-Sprengels Bruckbach statt. Nach einem Gedenken für fünf verstorbene Mitglieder brachte für den verhinderten Sprengelleiter Köstenberger Gen. Haselsteiner einen erfreulichen Bericht über die Tätigkeit des Sprengels im vergangenen Jahr. Lokalobmann Gen. Pölz hielt ein ausgezeichnetes Referat, das sich vorerst mit der Ungarn- und Nahostfrage, sodann mit den Auswirkungen der heurigen Nationalratswahl befaßte, und schloß mit der Aufforderung, schon jetzt Vorsorge zu treffen, daß bei der nächsten Nationalratswahl der gewünschte Erfolg nicht ausbleibt. Bürgermeister Bruckner berichtete über die Tätigkeit in der Gemeinde, besonders über das Geleistete im Sprengel Bruckbach sowie die auszuführenden Vorhaben im nächsten Jahr durch Ausdehnung der Wasserleitung auf das Postviertel, Kanalisierung der alten Siedlung Bruckbach und Vorarbeiten für einen Wohnhausneubau. Bei der Neuwahl des Sprengelausschusses wurden fast alle früheren Funktionäre wiedergewählt. Zur weiteren Mitarbeit haben sich vier Genossen jüngerer Jahrgänge freiwillig gemeldet. Zum Sprengelleiter wurde wieder Genosse Köstenberger, Bruckbach 84, gewählt. Die Sprengelhauptversammlung war ein voller Erfolg und kann derselbe beruhigt seine erfolgreiche Tätigkeit im nächsten Jahr fortsetzen.

SONNTAGBERG

Gemeinderatssitzung. Freitag den 7. ds. fand im Gemeinderatssaal in Rosenau a. S. die letzte Gemeinderatssitzung in diesem Jahre statt. Bürgermeister Fr. Bruckner begrüßte nach der Eröffnung der Sitzung den neu einberufenen Gemeinderat Johann Rauchegger aus Böhlwerk besonders herzlich, be-

glückwünschte die Gemeinderätin Maria Nöhler zu ihrer vollständigen Genesung nach der gut überstandenen Operation und dankte dem aus Gesundheitsrücksichten ausscheidenden geschäftsführenden Gemeinderat Heinrich Moises für seine hervorragenden Verdienste und Leistungen, die er sich für die Gemeinde Sonntagberg erworben hat, und wünschte, daß sich sein Gesundheits-



Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 23

zustand wieder so bessern möge, um seine so bewährte Kraft neuerlich der Allgemeinheit zur Verfügung stellen zu können. Hierauf wurde Gemeinderat Johann Rauchegger angelobt. Nach der Verlesung des letzten Protokolles berichtete der Bürgermeister, daß sich durch den frühzeitigen Kälteeinbruch und Schlechtwetter die Pflasterung auf dem Sonntagberg etwas verzögert hat, aber in einigen Tagen beendet sein wird. Die Kommissionierung der Verkabelung der Stromleitung vom Gemeindebrunnen in Böhlwerk bis zum Hochbehälter und Beleuchtungsanlage auf der Nellingstraße hat am 5. ds. und der Ortsaugenschein über die Abrutschung beim Nellingbach und neben der Bundesstraße vor der Ortschaft Böhlwerk hat am 6. ds. stattgefunden. Die Kommissionierung des auf den Kronsteiner-Gründen zu erbauenden Wohnhauses mit 20 Wohnungen sowie die Verlängerung der Wasserleitung in Bruckbach (Postviertel) wird am 13. ds. stattfinden. Am Nellingbach wird mit Hilfe der Mittel aus dem Bundes Wohn- und Siedlungsfonds eine ungefähr 50 Meter lange Stützmauer errichtet werden. Die Überbrückung der Gräben zwischen Obergraben-Putzelehen und Brandstatt-Schacherbauer durch fünf Rohrkanäle ist beendet. Mit dem Bau eines 200 Meter langen Abwasserkanals vom Neubau in Gleiß bis zur Ybbs wurde begonnen. Leider ist der neue Brunnen beim Kino in Gleiß noch immer nicht fertig. Beim Gemeindehaus in Rosenau wurde eine Wellblechgarage zur Unterbringung und Einstellung von Rädern errichtet. Weiters berichtete der Bürgermeister, daß von der Bezirksstelle des Roten Kreuzes in Waidhofen und von dem Arbeitergesangsverein „Brüderlichkeit“ in Bruckbach Dankschreiben für die erhaltenen Subventionen eingelangt sind. Über die Teilnahme am 24. und 25. November an der 12. Österreichischen Städtebundtagung in Wien berichtete der Bürgermeister, daß wichtige Resolutionen für die Gemeinde gefaßt wurden und daß ein genauer Bericht in einer der nächsten Ausgaben der Österreichischen Gemeindezeitung erscheinen wird. Auch wurde ein Bericht über die am 17. November stattgefundene Bezirksbürgermeistertagung gegeben, bei der Hofrat Dr. Suchanek von der Landesregierung unter anderem einen lehrreichen Vortrag über Gemeindeangelegenheiten hielt. Eine von der Gemeinde veranlaßte Sammlung für die Ungarnflüchtlinge erbrachte einen Geldbetrag von 3980 S und 272 Stück Bekleidungs- und Wäschestücke sowie Schuhe. Unter diesen Gegenständen waren zahlreiche neue Sachen. Nachdem durch die Pfarren separat gesammelt und die Firmen von den Belegschaftsmitgliedern namhafte Beträge für die Flüchtlingshilfe abgeführt haben, ist die Gemeindegeldsammlung befriedigend. Noch immer werden von allen Kreisen der Bevölkerung Geld- und Sachspenden bei der Gemeinde abgegeben. Der Bürgermeister dankte allen Spendern für ihre Hilfsbereitschaft. Die

Gegründet 1916 Das altrenommierte
PELZHAUS
Fuss
Wien VII, Mariahilferstraße 4, gleich neben dem Messepalast, Telefon B 31 5 79, bietet aus Anlaß des 40jährigen Geschäftsjubiläums **besondere Einkaufsvorteile.** Gediegene Kürschnererzeugnisse in jeder Preislage. Auch Teilzahlung. Eigene Importe. Besuchen Sie uns unverbindlich! Bei Einkauf über 1000 S Fahrtspesenvergütung. 1735

Gastwirtin Twertek am Sonntagberg hat sich verpflichtet, 30 Ungarnflüchtlinge aufzunehmen. Über den Kauf der Holzhausiedlung bzw. unbebauten Grundstücke berichtete der Bürgermeister, daß ein 2. Staatsvertragsdurchführungsgesetz vom Nationalrat noch beschlossen werden muß. Zum Abschluß seines Berichtes brachte der Bürgermeister dem Gemeinderat zur Kenntnis, daß die Firma Gebr. Böhl & Co., AG., Wien, einen namhaften Betrag als Gewerbesteuvorauszahlung für das Jahr 1956 zur Einzahlung gebracht hat. Die Berichte des Bürgermeisters wurden mit Zustimmung zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat beschloß für das erste Viertel 1957 einen provisorischen Vorschlag mit einer Einnahmen- und Aus-

gabensumme von 605.675 S, setzte die Hebesätze für die Gemeindesteuern und Gebühren für die Inanspruchnahme der Gemeindeverwaltung und Benützung von Gemeindecinrichtungen für das Jahr 1957 fest. Alle Hebesätze und Gebühren wurden in der Vorjahreshöhe belassen, nur die Totengrabergebühren wurden mäßig erhöht. Bei der Lustbarkeitsabgabe wurde der Zusatz aufgenommen, daß wenn bei Veranstaltungen, deren Reinertrag für kulturelle, fürsorgliche oder Feuerwehrrzwecke verwendet und eine Ermäßigung beantragt wird, dies aus den öffentlichen Plakaten ersichtlich sein muß. Weiters wurden die Schulvoranschläge der Schule Böhlwerk, Rosenau und Sonntagberg für das Jahr 1957 fast in der gleichen Höhe wie im Vorjahr beschlossen. Böhlwerk 55.400 S, Rosenau 130.600 S, Sonntagberg 17.900 S. Zusammen 203.900 S. Ab nächstes Jahr erhalten die Schulkinder nicht nur die Lehrbücher, sondern auch alle Hefte unentgeltlich von der Gemeinde beigestellt. Im nächsten Tagesordnungspunkt wurde der Vollvalorisierung der Bezüge der Gemeindeangestellten zugestimmt und den Gemeindeangestellten die von der Gewerkschaft geforderte Weihnachtswahlbewilligung bewilligt. Der Gemeinderat hat zur Aufnahme von Fondsdarlehen zum Bau eines Hauses mit 20 Wohnungen und Bereitstellung von Eigenmitteln hiezu sowie Ausschreibung des Gemeindefeldpostens der Sanitäts-gemeinde Sonntagberg zugestimmt. Den 237 Rentnern und zwar alleinstehende bis 700 S und verheiratete bis 1000 S wurde eine Weihnachtswahlbewilligung von insgesamt 14.000 S und für Fürsorgerechter 7.000 S sowie auf das Konto „Flüchtlingshilfe der Bundesregierung 6400“ ein einmaliger Betrag von 10.000 S bewilligt. Als letzter Tagesordnungspunkt wurde ein Nachtragsvorschlag für das Jahr 1956 beschlossen, in dem Rücklagen für verschiedene Vorhaben im nächsten Jahr aufscheinen. Nachdem diese Gemeinderatssitzung die letzte Sitzung in diesem Jahr war, dankte der Bürgermeister den Gemeinderäten für die friedliche und erfolgreiche Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Er stellte fest, daß in sechs Gemeinderatssitzungen 94 Tagesordnungspunkte beraten und die diesbezüglichen Beschlüsse zu 99 Prozent einstimmig gefaßt werden konnten. Er wünschte den Gemeinderäten anläßlich der bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und zum Jahreswechsel Glück und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch im kommenden Jahr eine Zusammenarbeit — wie bisher — möglich ist, damit unsere engere Heimat immer schöner und freundlicher gestaltet werden kann. Für die SPÖ. übermittelte g. Gemeinderat Bös, für die ÖVP. g. Gemeinderat Raab und für die KPÖ. Gemeinderat Weißmann die Weihnachts- und Neujahrswünsche dem Bürgermeister. Nach Schluß der Sitzung unterhielten sich die Gemeinderäte noch eine Zeit lang sehr anregend.

Begräbnis. Am Mittwoch den 5. ds. fand in Allhartsberg das Begräbnis für den am 2. ds. verstorbenen Wirtschaftsbesitzer von Großleiten, Leopold Sonnleitner, statt. Es war ein imposanter Trauerzug, der unseren lieben Toten begleitete; voran die Musikkapelle Allhartsberg, gefolgt von den Feuerwehren Allhartsberg, Hiesbach, Kröllendorf, Sonntagberg, Windhag und Doppel mit ihren Hauptleuten, die dem großen Organisator des Feuerwesens die letzte Ehre erwiesen. Es waren u. a. erschienen die Bürgermeister Kupfer aus Ybbsitz, Ing. Hänslar, Waidhofen-Land, Wieser von Allhartsberg, Vizebürgermeister Hochstöger mit den Gemeinderäten Perthold, Rumpel und Ebner von Sonntagberg, Dir. Schmid von der Molkereigenossenschaft, Oberverwalter Richter und Verwalter Bruckschwaiger von der Ybbstaler land- und forstwirtschaftl. Genossenschaft Waidhofen a. d. Ybbs sowie die Vertreter der Raiffeisenkasse Allhartsberg und des Brandhilfvereines Sankt Leonhard. Nach einem feierlichen Requiem in der Pfarrkirche Allhartsberg und einer Ansprache von P. Paulus wurde die sterbliche Hülle unseres Leitenbauern zu Grabe getragen und unter den Klängen des „Guten Kameraden“ und dem Donner von drei Ehrensäulen beigesetzt. Am offenen Grabe sprachen Gemeinderat Leopold Rumpel, der Bürgermeister Kupfer, Ing. Hänslar und Wieser sowie Bezirksfeuerwehrwart Weinzierer und Hauptmannstellvertreter Üblackner Worte des Gedenkens. Mit Sonnleitner ist ein aufrechter Bauer, ein Tatkatholik, ein treuer Familienvater, ein Pionier des Genossenschaftswesens und Organisator der Feuerwehr von uns gegangen. So war er nicht nur Gründer der Wehr Doppel, sondern durch 30 Jahre auch dessen Hauptmann, Jahre hindurch Bezirksfeuerwehrwart, Gemeinderat und Ortsbauernrat, Funktionär in der Raiffeisenkasse, Molkerei- und Lagerhausgenossenschaft und des Brandhilfvereines und hat überall seine Kenntnisse in den Dienst der guten Sache gestellt. Möge ihm der Herrgott dafür den wohlverdienten Lohn und die ewige Ruhe schenken.

Kino Gleiß. Samstag den 15. ds.: „Geld aus der Luft“. Sonntag den 16. ds.: „Wenn die Alpenrosen blühen“. Mittwoch den 19. ds.: „Schicksal einer verbotenen Ehe“.

Ihre
Weihnachtsgeschenke
aus den bekannt guten Kaufhäusern **Schediwy**
Alle Modewaren für Damen, Herren und Kinder, Schuhe und Bodenbelag

leuchtet nun wieder rot in die Landschaft, nachdem sein Schindeldach gründlich erneuert wurde. — An zwei Sonntagen stand förmlich in Reih und Glied ein halbes Hundert Mopeds auf dem Oberen Stadtplatz. Ihre Besitzer waren freiwillige Schüler eines Kurses für Mopedfahrer. Hoffentlich verringert sich nun die Zahl der Verkehrsunfälle. — Der Ausbau des Rathauszubaues ist fast fertig und die Übersiedlung der verschiedenen Dienststellen in die neuen Kanzleiräume ist bereits erfolgt. — Im Durchhaus, der neuesten Waidhofner Geschäftspassage, wurden neue Schauauslagen und zwar der Lederwarenhandlung Hohnegger, des Galanteriewaren-Geschäftes A. Buchbauer und der Uhren-



handlung Wahsels Nachf. eröffnet. Wer jetzt durch das Durchhaus geht, versäume nicht die heimatkundliche Ausstellung des n. Heimatwerkes im Schaufenster der Bäckerei Hartner zu besichtigen. Trotz später Zeit und nicht sehr günstigen Bauwetters sieht man im ganzen Stadtgebiet verschiedene Bauvorhaben im Beginn. Meist sind es Renovierungen, größere innere Arbeiten, für die im Sommer die Zeit fehlte. An den verschiedenen Wohnbauten wird noch eifrig gearbeitet, um sie noch heuer bezugsfertig zu machen. Auch am Haupterschulbau wird noch gearbeitet. — Mit Befriedigung können wir feststellen, daß in letzter Zeit bei Häusern lichter, farbenfroher Anstrich verwendet wurde. Besonders reizend nimmt sich das Schönbrunner Gelb am klassizistisch-biedermeierlichen Pfarrstöckel neben dem mächtigen, in grauweiß gehaltenen Pfarrhofbau von der Unteren Stadt aus. — Im Zuge einiger Weg-

ROSENAU A. S.

Christbaum. Vor dem Gemeindeamt Sonntagberg in Rosenau erstarrt in den Abend- und Morgenstunden wieder ein Christbaum im Lichterglanz. Mögen die Strahlen dieser Lichter in die Herzen der Menschen dringen, damit sich der Sinn der Weihnachten „Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind“ verwirklicht.

HILM-KEMATEN

Auszahlungen der Sparvereine. Spare in der Zeit, dann hast du in der Not.“ Dieses Sprichwort bewahrheitet sich stets. Auch am 8. ds. war dies im Gasthof Litzlachner und am 9. ds. im Gasthof Lysikof-Mayrhofer der Fall. So mancher, der nur wenig einlegen konnte, bekam doch eine ganz nette Summe ausbezahlt und kann nun seinen Lieben eine kleine Freude bereiten. Die nächsten Einzahlungen erfolgen am 6. Jänner. Glück auf zum neuen Sparen!

YBBSITZ

Geburten. Am 24. November wurde dem Schloßherrn Johann Schnabl und seiner Frau Margarete, Ybbsitz, Markt 126, ein Mädchen geboren, das den Namen Eva Maria erhielt. Am 29. November erhielten der Revierförster Adalbert Fürnschlied und seine Frau Theresia, wohnhaft in der Gemeinde Waldamt 4, ein Mädchen. Beste Glückwünsche!

Von der Schule. Kürzlich hat der hier alleits beliebte Fachlehrer der hiesigen Hauptschule Robert Kindslehner vor der Prüfungskommission für Hauptschulen in St. Pölten die Hauptschulprüfung mit Auszeichnung abgelegt. Herzliche Glückwünsche!

Todesfälle. Am 9. ds. ist nach längerem Leiden der Besitzer von Klein-Bach, Leopold Kogler, im 52. Lebensjahre gestorben. Am selben Tag verschied der Ausnehmer Leopold Hofmarcher, Notbauer, nach langem, schwerem Leiden im 68. Lebensjahre und am 10. ds. starb nach längerem Leiden der Ausnehmer von Gerstenberg 6 und Hausbesitzer in Ybbsitz 114, Wilhelm Obermüller, im 86. Lebensjahre. Sie ruhen in Gottes Frieden!

Photoklub — Krampusfeier. Am 4. ds. veranstaltete der Photoklub im Gasthaus der Frau Rosina Pechhacker (Klublokal) eine überaus gelungene Krampusfeier. Obmannstellvertreter Leopold Schörghuber begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und ihre Angehörigen und referierte sodann über Klub-Angelegenheiten. Mit lebhaftem Beifall wurde die Mitteilung vom Ankauf eines Projektors Leitz „Prado 500“ aufgenommen, zumal Leo Rieß in großzügiger Weise den hierfür noch fehlenden Betrag vorschussweise zur Verfügung stellte. Assistiert von seiner Gattin projizierte L. Rieß sodann herrliche Farbdiaspositive von seiner Hochzeitsreise nach Mallorca an die Leinwand. Lokalhumorist Sepp Schnabl amüsierte die Anwesenden mit seinen schon berühmt gewordenen Knüttelversen und betätigte sich in einer ausgezeichneten Sendung des „Radio Ybbsitz“ als Reporter und Philosoph. Ein besonders gut informierter Nikolaus blätterte im Sündenregister der Mitglieder und bedachte jedes mit einem liebevollen Krampuspäckchen. Alle im Gasthaus Pechhacker untergebrachten Ungarn-Flüchtlinge wurden ebenfalls von ihm beschenkt. Dem Krampus wurden seine Grausamkeiten rasch verziehen. Der Photoklub hat mit dieser Feier wieder einmal bewiesen, daß er seiner Aufgabe, Förderer gleichgesinnter Menschen zu sein, in ausgezeichneter Form gerecht wird. Wir wünschen ihm weiterhin „Gut Licht“.

Flüchtlinge. Erfreulicherweise konnten von den ungarischen Flüchtlingen bereits mehrere in den hiesigen Industriewerken untergebracht werden und damit einer Tätigkeit zugeführt werden. Im allgemeinen konnten sich auch die ungarischen Flüchtlinge bereits in die hiesigen Verhältnisse hineinfinden, wenn auch manche Speisen manchen anfangs nicht recht zusagen, doch finden sie sich langsam auch hier hinein. Auch muß gesagt werden, daß, wenn auch manche Bewohner an ihnen etwas zu nörgeln haben, — dies war ja auch bei den Volks- und Reichsdeutschen der Fall — sich bis nun keine Anstände ergaben und nur eine gewisse persönliche Einstellung oder Umstände aus der Vergangenheit mögen Ansichten hervorrufen, die in diesen Zeiten zu zeigen, nicht sehr taktvoll sind.

OPPONITZ

Eheschließung. Am 2. ds. haben der Werksbesitzerssohn Edmund Pießlinger und die Damenschneiderin Berta Schneckenleitner den Bund fürs Leben geschlossen. Den vielen Gratulanten schloß sich auch Feuerwehrkommandant Pitnik an und überbrachte dem eifrigen Löschmeister Pießlinger die Glückwünsche und ein Geschenk der Feuerwehr. Auch die Wettkampfgruppe der hiesigen Wehr war erschienen und überbrachte Gruppenkommandant Kellnreiter namens derselben den Neuvermählten die herzlichsten Glückwünsche. Wir schließen uns den Gratulanten an und wünschen dem jungen Paar alles Gute!

SPORT-RUNDSCHAU

Die Olympiade ist zu Ende

Wieder einmal sind olympische Spiele zu Ende gegangen. Für uns Europäer waren die Ereignisse im fernen Australien zwar interessant, aber doch etwas zu weit weg, um von allen sportlich Interessierten wahrgenommen zu werden. Für uns Österreicher war und ist bei olympischen Sommer-spielen aber so wenig zu holen, daß das Interesse vielfach verlorengeht. Gewiß, die Spiele in Melbourne müssen glanzvoll und gut organisiert gewesen sein, aber sie wurden zweifellos überschattet von den düsteren politischen Ereignissen der Gegenwart und wenn man bedenkt, daß das Wasserballspiel Ungarn—Rußland beim Stande von 4:0 für Ungarn wegen allgemeiner Rauferei abgebrochen werden mußte, dann spricht dieser Umstand nicht für den olympischen Gedanken, wo es heißt: „Wir geloben, faire Kämpfer zu sein, die Regeln der Spiele zu achten...“ Nun aber zu den letzten größeren Ereignissen: Im Fußball siegte Rußland gegen Jugoslawien im Endspiel knapp mit 1:0, während Bulgarien mit 3:0 über Indien erfolgreich blieb. Das Fußballturnier war eine recht magere Angelegenheit. Jugoslawien z. B. kam durch Siege über USA und Indien ins Finale, woraus allein man schon sieht, daß die Teilnehmer keineswegs Spitzennationen des Fußballsportes waren. Im Hockey siegte Indien über Pakistan mit 1:0 und stellte damit einen Rekord auf. Indien beendete nämlich das Hockeyturnier mit dem Gesamtscore von 38:0. Deutschland holte sich durch einen 3:1-Sieg über Großbritannien die Bronzemedaille. Im Wasserball blieb Ungarn über Jugoslawien 2:1-Sieger und Goldmedaillengewinner. Dritter wurde die Sowjetunion. Im Turnen dominierten die Russen, doch wurde wieder einmal bestätigt, daß im Turnen viel zu viel Medaillen vergeben werden. Wenn man bedenkt, wie sich ein Leichtathlet anstrengen muß, wie sich die Schwimmer anstrengen müssen, um in die Engläufe zu kommen und wie leicht es an sich den Turnern gemacht wird, die bereits mit einer Übung, also beispielsweise mit dem Pferdesprung Goldmedaillen- bzw. überhaupt Medaillengewinner werden können, dann muß man sich schon der Meinung jener anschließen, die sagen, daß für eine einzige Turnübung keine Medaille vergeben werden soll. Sehr fehlte im Turnen die Schweiz. Im Radfahren hatten die Italiener die Nase voran und der Sieg von Baldini im Straßenrennen zählt wohl zu den wertvollsten Siegen bei einer Olympiade. Im Ringen erfüllten sich die

Hoffnungen Österreichs nicht, denn die greifbar nahe Medaille für Bertl Brötzner im Leichtgewicht ging im letzten Augenblick verloren. Dabei ist dies für Brötzner um so tragischer, da die Silbermedaille ausgerechnet der Türke Dogan gewann, den der Österreicher im Laufe der Kämpfe besiegt hatte. Trotzdem ist der 4. Platz des Österreichers ein schöner Erfolg. Enttäuscht wurden wir von Pfarrhofer im Turmspringen, da sie bereits in der Vorentscheidung ausscheiden mußte. So hat also Österreich nur zwei Bronzemedailien und einige schöne Ehrenplätze erreichen können. In der Medaillenwertung siegte die Sowjetunion knapp vor USA und Australien. Wieder müssen wir vier Jahre warten, bis die nächsten olympischen Spiele, diesmal etwas näher, nämlich in Rom, stattfinden werden.

Italien—Österreich 2:1 (1:0)

Der Schreiber dieses Kurzberichtes sah das Spiel im Fernsehen und kann nur sagen, daß Österreich mit dem 1:2-Ergebnis noch gut davongekommen ist. Trotzdem wir nach der Pause ein schweres Handicap durch den Ausfall Hanappis zu tragen hatten, muß man sagen, daß auch mit elf Spielern wahrscheinlich nichts zu holen gewesen wäre. Die Italiener spielten zeitweise unsere Mannen glatt an die Wand und dominierten über weite Strecken mit ihrer ausgefeilten Technik und enormen Schnelligkeit. Gewiß verlief das Match für Österreich etwas unglücklich, gewiß kämpften die Italiener recht unfair und auch der Referee war den Österreichern nicht gewogen, — aber wenn man (auch vor der Pause) einen so schwachen Sturm besitzt, wie Österreich ihn derzeit hat, dann ist eben nichts zu machen. Vielleicht und nochmals vielleicht, hätte Österreich eine Chance auf ein Remis gehabt, wenn Hanappi nicht verletzt worden wäre, — aber wenn man das Match so betrachtet, dann hatte man eigentlich das Gefühl, daß die Italiener noch hätten zusetzen können, während die Österreicher auch gegen Schluß bedächtig weiterspielten und sichtlich froh waren, mit 1:2 davongekommen zu sein.

Offenbach—Wien 5:1

Ein Debakel erlebten unsere Vertreter in Offenbach. Wenn man bedenkt, daß unsere B-Mannschaft in Offenbach am Werk war, kann man nur mit dunklen Brillen in die Zukunft blicken.

meinderat beschloß sodann den seinerzeitigen Beschluß über die Bestellung der Protokollprüfer aufzuheben und ab nächster Gemeinderatssitzung das Sitzungsprotokoll wieder zu verlesen. Im Punkt 1 der Tagesordnung wurde die Erweiterung der Konzession für Franz Ober und im Punkt 2 die Bestellung der Mitglieder für die Grundverkehrskommission behandelt. Für diese wurde Vizebürgermeister Karl Crenneville, Gemeinderat Hilbinger und Gemeinderat Sonnleitner vorgeschlagen. Im Punkt 3 legte Bürgermeister Hans Zwertler das Vorhaben des Verschönerungsvereines dar, die Badeanlagen auszugestalten und einen neuen Badesteg zu errichten. Zur Durchführung dieser Vorhaben hat sich der Verschönerungsverein beim Amt der n. Landesregierung um einen Kredit beworben, wobei zur weiteren Finanzierung der seinerzeit von der Landesregierung gewährte Subvention von 5000 S, die sich in Verwahrung der Gemeinde befindet, Verwendung finden soll. Der Punkt 4 behandelte die Überbrückungshilfe für Gemeindangehörige. Dieser Punkt wurde als letzter Punkt unter Ausschuß der Öffentlichkeit behandelt. Punkt 5: Der Gemeinderat gab seine Zustimmung zum Verkauf von 6 Bauparzellen an Siedler. Ferner billigte er die Abtretung von Pfarrkirchengrund für Siedlungszwecke. Dieser Grund soll der Errichtung eines Eigentumswohnhauses und dem Bau von Eigenheimen dienen. Anschließend daran berichtete Bürgermeister Hans Zwertler über die finanziellen Auswirkungen des Schulbaues. Der Bürgermeister wies mit besonderem Nachdruck darauf hin, daß der Schulbau ein Werk der gesamten Gemeinde sei und daß jeder seinen Teil zu diesem Gemeinschaftswerk zum Wohle unserer Jugend beitragen müsse. Hierauf legte er einen Plan über die Beschaffung zusätzlicher Mittel durch freiwillige Leistung von Schichten in den einzelnen Betrieben vor. Es soll ein Ausschuß gebildet werden, der sich mit der Durchführung dieses Planes beschäftigt. Da auch in den Wintermonaten beim Bau der Hauptschule weitergearbeitet wird, ist es möglich, die produktive Arbeitslosen-fürsorge in Anspruch zu nehmen. Im Anschluß an die Aussprache über den Hauptschulbau wurde die Überwälzung der vollen Betriebskosten auf die Mieter der gemeindeeigenen Wohnungen gutgeheißen. Vizebürgermeister Crenneville beantragte für das unter dem Namen der Gemeinde zu errichtende Wohnhaus einen Bauausschuß zu bestellen, da ja die Gemeinde für diesen Bau die Haftung zu tragen habe. Sämtliche Beschlüsse des Gemeinderates wurden einstimmig gefaßt. Fachlehrer Karl Fellner wollte als Zuhörer seine Ansichten

über den Schulbau darlegen. Da nach den Bestimmungen der n. Gemeindeordnung jede Äußerung von Seiten der Zuhörer verboten ist, einigte sich der Gemeinderat, die Sitzung auf einige Minuten zu unterbrechen. Fachlehrer Karl Fellner fragte an, warum man für die Schule kein rotes, sondern ein schwarzes Dach gewählt habe. Seiner Meinung nach würde sich ein rotes Dach viel besser in die Landschaft einfügen. Hierauf entstand eine rege Debatte, bei der geteilte Meinungen zum Ausdruck kamen. Es wurde bekanntgegeben, daß sich der Schulbauausschuß mit dieser Frage schon eingehend befaßt hat und daß Oberbau-rat Hellmaier, der Vertreter der Landesregierung, dringend geraten habe, ein schwarzes Dach zu wählen, weil die große rote Dachfläche in diesem Fall störend wirken würde. Im Anschluß an diese Debatte wurde angeregt, daß auch in Zukunft alle übrigen Bauten in rötlicher Färbung gedeckt werden sollen. Außerdem wurde der Wunsch ausgesprochen, die Bevölkerung möge mehr als bisher am Geschehen in der Gemeinde Interesse haben und ihre Meinung zum Ausdruck bringen. Bei der Gemeinderatssitzung waren sehr viele Zuhörer anwesend, die dem Ablauf der Sitzung mit großem Interesse folgten. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß bei dieser Sitzung größte Sachlichkeit und Objektivität herrschte.

Farbbildervortrag. Am Freitag den 30. November wurde abends im Kinosaal von Lehrer Franz Rautter ein Farbbildervortrag abgehalten, der sehr zahlreich besucht war. In seinen klar verständlichen und humorvoll gehaltenen Erläuterungen zu den einzelnen Farbbildern schilderte er in überaus fesselnder Weise seine Sommerreise durch Italien. Das Hauptziel war die Stadt Pompeji, welche im Jahre 79 n. Chr. durch einen katastrophalen Ausbruch des Vesuvs total verschüttet wurde. Durch großzügige Ausgrabungen wurde vieles der vergangenen Pracht wieder freigelegt und zugänglich gemacht. Außerdem konnte man eine interessante Ersteinigung des Vesuvs verfolgen und einen Ausflug zu einer der schönsten Inseln der Welt, Capri, mitmachen. Die Farbbilder waren durchwegs vorzüglich gelungen. Reicher Beifall belohnte diesen spannenden Vortrag.

Buchausstellung. Das Borromäuswerk Salzburg veranstaltet am Sonntag den 16. ds. und am darauffolgenden Sonntag im Jugendheim des Pfarrhofes in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr eine Buchausstellung. Alle Hollensteiner werden herzlich zu dieser Ausstellung eingeladen. Auch jene, die nicht beabsichtigen, ein Buch zu kaufen, sollen sich diese Buchausstellung ansehen.

Lichtspiele. Samstag den 15. ds., 17.30 und 20.15 Uhr: „Der weiße Sieg“. Sonntag den 16. ds., 15, 17.30 und 20.15 Uhr: „Ja, ja die Liebe in Tirol“.

WIRTSCHAFTSDIENST

Lohnverrechnungskurs in Amstetten

Bei genügender Teilnehmerzahl veranstaltet das Wirtschaftsförderungsinstitut der Handelskammer Niederösterreich einen Kurs für Lohnverrechnung und Lohnbuchhaltung in Amstetten im Bauhaupt- und Baubengewerbe in Amstetten in den Monaten Jänner bis März-April, Dauer 60 Stunden, Beitrag 120 S. Anmeldungen unverzüglich zwecks Sicherung eines prominenten Kurslehrers. Termin und Lokal werden bei Zustandekommen den Interessenten bekanntgegeben.

Bekämpfung der Myxomatose bei Kaninchen

Wie im Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Amstetten Nr. 19 vom 1. Oktober 1955 seinerzeit verlautbart worden war, hatte das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft das Verbringen von Kaninchen auf Tierauktionen, Tierschauen und Bewertungsveranstaltungen (Tischbewertungen) und dergleichen für das ganze Bundesgebiet untersagt. Das erwähnte Ministerium hat jedoch durch eine Verordnung vom 17. November 1956 diese Anordnung für die Bundesländer Kärnten, Salzburg, Tirol und Vorarlberg bis Ende März 1957 gegen jederzeitigen Widerruf aufgehoben.

Für die Bauernschaft

Rindertuberkulose. Die Aktion zur Bekämpfung der Rindertuberkulose wird konsequent durchgeführt. Nach der dreimaligen Untersuchung wird nunmehr getrachtet, die Bereinigung der Bestände radikal abzuschließen. Mit der Untersuchung allein ist es nicht getan. Die Beihilfen, die bei der Abgabe von Reagenten in Aussicht gestellt wurden, werden ab 1. Jänner 1956 erst dann ausbezahlt, so bald der letzte Reagent den Stall verlassen hat. Während bisher die Einhaltung der Fristen großzügig gehandhabt wurde, ist in Zukunft mit einer strengeren Handhabung der Richtlinien zu rechnen. In den Richtlinien heißt es,

Todesfall. Am 3. ds. verschied nach schwerem Leiden die Ausnehmerin vom Gute Oberglatreith, Frau Maria Brandstätter, im 74. Lebensjahre. R. I. P.

Verschiedenes. Am 6. ds. wurde der Schullehrer Johann Hummel über eigenes Ansuchen in seinen Heimatbezirk Mistelbach versetzt. Wir wünschen dem tüchtigen Lehrer weiterhin recht viel Erfolg in seinem Beruf. — Von den hier untergebrachten 39 Ungarnflüchtlingen sind bereits wieder 16 wegen freiwilliger Auswanderung nach Kanada abgereist.

Vom Sparverein. Am 8. ds. fand die letzte diesjährige Sparvereinsauszahlung statt. Aus der ausbezahlten Summe, die sich ja aus vielen kleineren Sparbeiträgen zusammensetzt, ist ersichtlich, wie segensreich diese Vereinstätigkeit ist. Wir danken allen Funktionären, welche sich in uneigennütziger Weise auch wieder im abgelaufenen Vereinsjahr zur Verfügung gestellt haben. Auf allgemeinen Wunsch der Bevölkerung wird der Sparverein auch im kommenden Jahr weitergeführt und findet die erste Einzahlung am ersten Sonntag im Jänner statt.

GROSSHOLLENSTEIN

Todesfall. Am Sonntag den 4. ds. starb nach kurzem, schwerem Leiden in ihrem 86. Lebensjahre Frau Konstantia Hochleitner, Witwe nach dem vor sechs Jahren verstorbenen Ehrenbürger Anton Hochleitner. Das Leichenbegängnis fand bei großer Beteiligung am Dienstag den 11. ds. statt. Zur Einsegnung vor dem Trauerhause Lichtensteg war der langjährige Freund des Hauses, Hochw. Geistl. Rat Silvester Lichtenegger, Pfarrer von Neuhofen, erschienen. Die zweite Einsegnung vor dem Schulkreuz nahm Hochw. Pfarrer Josef Meyer vor. Das Requiem in der Kirche zelebrierte Geistl. Rat Lichtenegger, während Pfarrer Meyer in der Marienkapelle eine Seelenmesse las. Am offenen Grabe hielt nach der Einsegnung GR. Lichtenegger eine herzergreifende schöne Grabrede über die Mutterliebe. Nach der Einsegnung legte der Obmann des Bauernbundes Engelbert Lengauer einen schönen Kranz nieder und sprach tief empfundene Abschiedsworte. Die zahlreichen und schönen Kranz- und Blumenspenden bewiesen, wie sehr die gute, alte Mutter Hochleitner beliebt war. Sie ruhe sanft in Gottes Frieden!

Gemeinderatssitzung. Am Samstag den 8. ds. fand um 10 Uhr vormittags im Gasthaus Edelbacher eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Vor Eingang in die Tagesordnung stellte Gemeinderat Franz Steindauer an den Bürgermeister das Ersuchen, das Protokoll der letzten Sitzung zu verlesen. Der Ge-

daß bei einer Verseuchung bis zu 20 Prozent die Sanierung in drei Monaten, bei einer Verseuchung bis 50 Prozent in sechs Monaten abgeschlossen sein muß. Nur in Ausnahmefällen können begründete Anträge an das Amt der nö. Landesregierung gerichtet werden. Wer noch Reagenten besitzt, dem wird empfohlen, diese ehestens abzugeben, da im nächsten Jahr bei Fristüberschreitungen kaum mehr mit der Auszahlung von Beihilfen gerechnet werden kann. Der Zukauf von Rindern ist in unserem Gebiet nur dann gestattet, wenn das Tier gekennzeichnet und mit einem tierärztlichen Zeugnis gedeckt ist, wonach dieses Stück kein Tbc-Reagent ist. Wer in Zukunft Rinder auf Tuberkulose untersuchen lassen will, der muß sich vorher mit dem Tierarzt in Verbindung setzen und beim Amtstierarzt um Genehmigung ansuchen. Nachdem im letzten Jahr zahlreiche Fälle von Kälbersucht (Abortus Bang) eingeschleppt wurden und in manchen Bundesländern Bang-Aktionen durchgeführt wurden, bei denen die Bangreagenten nicht gekennzeichnet werden, wird vor dieser Seuche besonders gewarnt.

Silofutteruntersuchung. Zur Feststellung der Qualität von Gärfutter führt die Kammer eine Aktion durch. Bauern, welche Grünfutter, Klee oder Lihoraps mit oder ohne Preßdeckel einsilieren haben, können sich hiezu bei der Kammer vormerken lassen, damit die Probeentnahme vorbereitet werden kann. Die Kosten der Untersuchung werden von der Kammer getragen.

Infrarotstrahler. Es wird daran erinnert, daß Anmeldungen zur verbilligten Anschaffung von Infrarotstrahlern zwecks Förderung einer gesunden Aufzucht von Winterferkeln nur mehr im Dezember entgegengenommen werden können.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Der Christbaumverkauf

auf dem städt. Materialplatz, Ybbsitzerstraße 41, beginnt am 17. Dezember um 8 Uhr früh.

Forstamt der Stadt Waidhofen a. Y.

A 149 56.

Versteigerungsdikt

Verlassenschaft nach Marianne Wessely, gestorben am 9. Mai 1956

Am 20. Dezember 1956 um 9 Uhr werden in Waidhofen a. d. Ybbs, Lederergasse Nr. 4, folgende Gegenstände öffentlich versteigert und zwar: Diverse Einrichtungsgegenstände, Einbettungen, Hausrats- und Bekleidungsgegenstände. Auf das Edikt an der Amtstafel der Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs bzw. Gerichtsamtstafel wird verwiesen. Bezirksgericht Waidhofen a. d. Ybbs, Abt. 2, am 10. Dezember 1956.

ANZEIGENTEIL

Dank

Anläßlich des Ablebens meiner lieben Gattin, unserer guten Schwester und Tante, der Frau

Maria Hintersteiner

sprechen wir auf diesem Wege für die innige Anteilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden den herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir Herrn Direktor Dr. Hubert und Primarius Dr. Amann, allen übrigen Ärzten des Krankenhauses wie auch den ehrwürdigen und weltlichen Schwestern für ihre aufopferungsvolle Behandlung und Pflege.

Waidhofen a.Y., im Dezember 1956.

Franz Hintersteiner, Gatte,
im Namen aller übrigen Verwandten.

Dank

Anläßlich des Ablebens meiner guten Gattin, unserer lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der Frau

Anna Scharner

Gstadt 43

danken wir auf diesem Wege für die herzliche Anteilnahme und die vielen Kranz- und Blumenspenden. Besonders danken wir den Herren Primarius Dr. Amann und Dr. Altenecker für ihre gewissenhafte ärztliche Betreuung sowie Frau Maria Riegler für die aufopferungsvolle Pflege unserer lieben Mutter.

Gstadt, im Dezember 1956.

Josef Scharner, Gatte,
im Namen der Kinder und aller übrigen Verwandten.

Dank

Anläßlich des Ablebens meines Gatten, unseres guten Vaters und Großvaters, des Herrn

Leopold Sonnleitner

Wirtschaftsbesitzer
vom Gute „Großleiten“

sind uns zahlreiche Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, für die wir auf diesem Wege herzlich Dank sagen. Besonders danken wir der Musik, den Feuerwehren und den Vertretern der Körperschaften für die erwiesene letzte Ehre und den Herren Bürgermeister Kupfer, Bürgermeister Ing. Hänslar und Bürgermeister Wieser, Gemeinderat Rimpl sowie den Herren Weinzierl und Six für die ehrenvollen Nachrufe am offenen Grab. Dank auch für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Sonntagberg, im Dezember 1956.

Maria Sonnleitner, Gattin,
im Namen der Familie.

Dank

Anläßlich des Ablebens meines guten Gatten bzw. Sohnes und Vaters, des Herrn

Erich Macenaor

danken wir auf diesem Wege für die herzliche Anteilnahme und für die vielen Kranz- und Blumenspenden. Besonders danken wir Hochw. Kaplan Wenda für die Führung des Konduktes und den Vertretern der NEWAG., die unserem teuren Toten die letzte Ehre erwiesen.

Waidhofen a.Y., im Dezember 1956.

Antonia Macenaor, Gattin,
im Namen der Familie.

Dank

Anläßlich des Ablebens meines geliebten Gatten und Vaters, des Herrn

Thaddäus Menauer

Schuhmachermeister i. R.

sagen wir überallhin unseren aufrichtigen Dank. Vielen Dank auch für die schönen Kranz- und Blumenspenden.

Ybbsitz, im Dezember 1956.

Josefa Menauer und Fam. Simmer.

DANK

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke, die wir anläßlich unserer Vermählung erhielten, sehen wir uns außerstande, jedem einzelnen Dank zu sagen und gestatten wir uns, auf diesem Wege allen jenen, insbesondere aber den Feuerwehrkameraden mit Hauptmann Pitnik an der Spitze, zu danken, die uns durch ihre Aufmerksamkeiten eine Freude bereiteten.

Edmund und Berta Pießlinger

Opponitz, im Dezember 1956.

Bürokratt

firm in Maschinschriften und Stenographie, wird aushilfsweise sofort aufgenommen. Schriftliche Angebote an die Verwaltung des Blattes. 1941

Alpina-Schischuhe

Nr. 43 für Herren, neuwertig, preiswert abzugeben. Bretfeld, Kino, Waidhofen a. Y. 1923

Mädchen-Schnürsamthose

und 2 Damenmäntel, neuwertig, preiswert zu verkaufen. Martha Herzog, Gaflenz 51. 1930

Achtung, Landwirte!

Traktoren u. landw. Maschinen
aller Art kauft man gut und billig im 1934
Maschinenhaus Palmethofer, Aschbach.

Sendling-Diesel

10 PS., um 2200 S zu verkaufen. Waidhofen, Am Pfarrerboden 16. 1929



- Einen gut gehäuften Kaffeelöffel
- Wasser und Milch
- das Kaffeegetränk ist fertig

Caro ist Trumpf

Such' zum Fest das Schönste aus

im

Schuhhaus Schreyer

Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt 11

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an erstklassigen Spitzenerzeugnissen zu bekannt günstigen Preisen. Sie erhalten bei Ihrem Weihnachtseinkauf

3 Prozent Rabatt

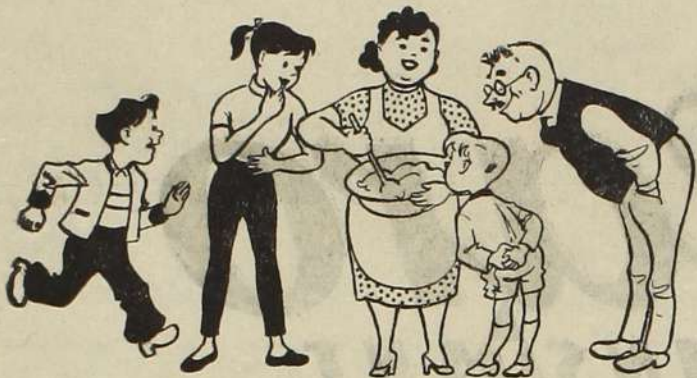
1927

Weihnachts-Schau

im

KAUFHAUS SCHANZER

Hunderte Geschenkartikel warten auch auf Sie!



Geschenke muß man vorbereiten.
Backen soll man auch beizeiten.
Mutter sagt: In diesem Falle
machen wir es so wie alle:

... wir backen mit



mit den Bilderrezepten

Was schenken Sie zum Fest?

Aus der Fülle des Gebotenen steht allen voran, das Geschenk von praktischem Wert. Fragen Sie daher noch heute um
Flanell-Leintücher, Flaneldecken, Tischtücher, Wachtuch, Frottiertücher, Taschentücher und Handschuhe im

Kaufhaus Schönhacker
Waidhofen a.Y., Ob. Stadtplatz 15

„Patria“ Stretch-Strümpfe

feinmaschig, hochelastisch, gründlich erprobt. Ein Stretchstrumpf „ohne Kinderkrankheiten“!

Kaufhaus Josefine Huber
Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 19



STEYR



JOKISCH



GEBRAUCHTWAGENSCHAU

Wiener Reichsstraße 43a
STEYR LKW 380 MOTORKIPPER, FIAT 2 D 50 mit Plane,
HANOMAG DIESEL, MERCEDES usw.

ZENTRALE:

Linz, Neue Welt, Tel. 24156
AUTOSALON
Goethestraße 25

GELEGENHEITSKÄUFE:

STEYR - FIAT 500, 600, 1100 N, 1400, ferner SKODA,
OPEL, FORD, AUDI
Große Auswahl! Freie Besichtigung!

An Samstagen ganztägig geöffnet

KLEIDER - KLAR Die gute Konfektion aus Meisterhand

Waidhofen a. d. Y., Ölberggasse (Dittrich-Eck)

1918

Das praktische und
schöne Geschenk aus dem

Schuhhaus Franz Zekl

Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 6, Tel. 234

Eine große Auswahl an Markenschuhen sowie eine 50jährige Geschäftserfahrung verbürgen Ihnen einen soliden und preiswerten Einkauf.

1855

Das praktische Weihnachtsgeschenk aus dem Geschirrhhaus Brandl

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz 30

Reichhaltige Auswahl moderner und preiswerter Porzellan- und Glasservice, Bestecke, Küchenmaschinen und -geräte, Schnellkochtöpfe, Heiz- und Höhensonnen. Besichtigen Sie daher mein reichhaltiges Lager ganz unverbindlich und ohne Kaufzwang!

1942

Beim Möbeleinkauf

bedenken Sie:
Möbelhaus Lininger gibt Garantie!

Einmalig preisgünstig!
Schlafzimmer, Polstermöbel, Wohnzimmer, Matratzen, Teppiche, Vorhänge, Linoleum

SW-Möbel-Verkaufsstelle
Teilzahlungen! Autozustellung!

Möbelhaus Lininger

Waidhofen a. d. Y., Ybbsitzerstr. 16
Telephon Nr. 292

Einkauf von Alt- und Abfallstoffen, Alt-eisen, Papier, Hadern nunmehr wieder täglich zu Höchstpreisen. Ing. Herbert Müller-Guttenbrunn, Lagerplatz gegenüber Tennisplatz in Zell a. d. Ybbs. 1207

Die Gesundheitsquelle — eine Fruchtsaft- Zentrifuge

aus dem
Geschirrhhaus Brandl

Waidhofen a. d. Y., Unt. Stadt 30
soll auf keinem Gabentisch fehlen.
Vorführung und Besichtigung un-
verbindlich. 1942

Zither (Elegil)

neuwertig, zu verkaufen. Auskunft
bei Palmstorfer, Waidhofen, Oberer
Stadtplatz. 1940

Schöner Plattenspieler

samt Schrank und 80 neuwertige
Platten wegen Platzmangel preis-
wert zu verkaufen. Adresse in der
Verwaltung des Blattes. 1932

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und
Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y.
Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L.
Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.

Geldbörse mit 1000 Schilling wurde im Stadt-
gebiet verloren. Den Betroffenen hat der
Verlust schwer getroffen. Der Finder wird
gebeten, die Börse gegen guten Finderlohn
in der städt. Sicherheitswache abzugeben.

Weihnachten noch schöner — wenn Sie Schuhe schenken!

Pelzschuhe Skischuhe Après-Ski

sind zeitgemäße Geschenke. Denken Sie daran:
Große Auswahl erleichtert den Einkauf!

Schuhhaus Hrabý

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 18
bietet immer mehr!

1874

Noch ist es nicht zu spät...

Bestellen Sie sofort für die Feiertage:

Gänse, Enten, Poulards, Indian, lebende Ia Karpfen etc.
in der bekannten

Feinkosthandlung Ernst Schnederle

Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt 9

1931

Von Ihnen erprobt — von uns erzeugt!

Matterhorn-Ski

Es ist ein Vergnügen, einen Matterhorn-Ski zu fahren. Darum
wählen auch Sie bei Ihrem nächsten Einkauf einen
Matterhorn-Ski. Wer einen Matterhorn-Ski fährt, hat damit
große Freude! 1933

Skifabrik Matthias Wiesner

Waidhofen a. d. Ybbs, Weyrerstraße, Tel. 127

Junger, netter Ungarn-Flüchtling

sucht gegen gute Bezahlung durch
seinen Arbeitgeber ein möbliertes
Zimmer oder Kabinett. Auskunft
in der Verwaltung des Blattes.

Winteräpfel

schöne, haltbare, gute Sorten, per
Kilo S 1.60 versendet frostsicher
verpackt von 30 und 50 Kilo auf-
wärts (Nachnahme) M. Carrara,
Obstexport, Straßgang bei Graz,
Steiermark. 1926

Herren- und Damen- Taschentücher

preiswert und in größter Auswahl
Kaufhaus Josefine Huber
Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 19

FILMBÜHNE

NOWOTNY & BRETTFELD
Waidhofen a. d. Y., Kapuzinergasse 7, Tel. 02

Freitag, 14. Dezember, 6 und 8 Uhr
Samstag, 15. Dezember, 4, 6 und 8 Uhr
Urlaub auf Ehrenwort

Sieg der Treue und der Anständigkeit in
einer Welt der Unrast und der Auflösung.
Es wirken mit: Claus Biederstädt, Eva Inge-
borg Scholz, Paul Esser, Rudolf Vogel, Elfi
Pertramer u. a. **Jugendfrei ab 16 Jahre!**

Sonntag, 16. Dezember, 2, 4, 6 und 8 Uhr
Montag, 17. Dezember, 6 und 8 Uhr

Das Geheimnis des Marcelino

Die ergreifende Geschichte eines kleinen
armen Jungen. Mit dem fünfjährigen Pablito
Calvo und Pablo Sorozabal. **Jugendfrei!**

Dienstag, 18. Dezember, 6 und 8 Uhr
Mittwoch, 19. Dezember, 6 und 8 Uhr

Weißer Sklavinnen für Tanger

Ein Bildstreifen voll ungewöhnlicher Span-
nung aus der heißen Luft der Hölle Nord-
afrikas. Darsteller: M. Presle und R. Pelle-
grin. **Jugendfrei ab 16 Jahre!**

Donnerstag, 20. Dezember, 6 und 8 Uhr

So etwas lieben die Frauen

Ein spritziges Farbfilm Lustspiel mit Rex
Harrison, Margaret Leighton u. a.
Jugendfrei ab 16 Jahre!

Zarte Weihnachtsgrüße: Perlön-Strümpfe aus dem Kaufhaus Schönhacker, Waidhofen a. d. Ybbs

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 51 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 21. Dezember 1956

Weihnachtsfriede

Der Wind weht über die Erde, entblättert stehen die Bäume, still ist es in der Natur geworden. Nicht mehr hörst du Vogelzwitschern, nicht mehr zirpt es in der Wiese und die Farbenpracht ist geschwunden, die uns im Wandel des Jahres so oft entzückte. Des Winters Weiß beherrscht die Erde, das dürre Geäst



war das Hohe Haus über die Haltung, die uns die Situation für die Zukunft vorschreibt: Neutralität, aber keine Neutralität unter Verzicht auf Freiheit und Achtung der Menschenwürde. Was die Außenpolitik betrifft, steht die Volksvertretung hinter der Regierung.

Nicht ganz so verhält es sich mit Fragen der Innen- und Wirtschaftspolitik. Auch bei der Beratung der Schulfragen klang diesmal ein etwas schärferer Ton durch, als man erwarten durfte.

Mit dem Abschluß der Budgetdebatte zwischen Finanz- und Ressorts und ein halbes Jahr pf gilt der Abmach oben. 40 lert, der Finanz- iarden für trag- f 32 Milliarden. das erste nach der staatlichen ne Budget den nanziellen Mög- sen der Gesamt- b die Zahlen des it nahekommen, ft ab. Im übri- cheinlich bewei- ler Staat brems- in Loch in der

Zeitgeschehen IM BILD



mes konzept

und Vizekanz-
e Tätigkeit von
arlament

vor Weihnach-
ng. Raab einen
lie Tätigkeit von
t. Er stellte fest,
res gelungen sei,
i zu verabschie-
ich von größter
ndeskanzler gab
daß die heuer so
arbeit auch im
ohle des öster-
tgesetzt werden

nach Vizekanzler
sche Fragen und
ite in der Politik
meinsames Kon-
ungsparteien. In
an die Notwen-
onzeptes bereits
ancher Möglich-
der Wirtschafts-
ite, mag es nicht
n, zu betonen,
in Konzept einer
ftspolitik aus-
ien sollte, damit
i Gegeneinander-
ftlichem Gebiet
ten treten kann.
onzept würde der
lge bringen, wie
n in der Außen-

Europäer

roparates in Pa-
nister eine zwei-
Debatte ab, bei
eine einheitliche
immig angenom-
ister Ing. Figl
r Resolution ein
aus: „Wir sind
en das gerade in
sere Zustimmung
schließt jedoch
völlig aus.“

tschaft Eisen- kanzler Raab

izepräsident Ni-
ler Ing. Raab
erreichen, in der
seine Anerken-
r die in der Un-
beit ausspricht.
reich sich weiter

SPUREN IM SCHNEE,
symmetrisch angelegt und
wie mit Zirkel und Lineal
gezogen, hinterließen die
Räder von Kraftfahrzeugen
beim Passieren einer Stra-
ßenkreuzung in Buffalo im
Staate New York nach dem
ersten leichten Schneefall.
Der Photograph erwischte
dieses winterlich-expressio-
nistische Muster, nachdem
erst wenige Fahrzeuge die
verschnittene Kreuzung befah-
ren hatten. Die schwarzen
Ringe und Scheiben auf
dem Bild sind übrigens
nichts anderes als Deckel
von Kanaleinstiegsöffnungen.

«Eine Luftbrücke von
gewaltiger Kapazität sorgt
für den raschen Transport
von Tausenden ungarischen
Flüchtlingen in die Länder
der freien Welt. Der Flücht-
lingstransport obliegt dem
Zwischenstaatlichen Komitee
für Europäische Auswande-
rung (ICEM), das neben
Flugzeugen auch Züge und
Schiffe einsetzt. Die USA
nehmen 21.500 Ungarnflücht-
linge auf, von denen die
ersten Gruppen bereits von
Wien nach Amerika
gefliegen wurden. Dieses
Bild wurde nach der Ankunft
eines der Flüchtlingsflugzeuge
in New Jersey aufgenommen.





Geschenke muß man vorbereiten.
Backen soll man auch beizeiten.
Mutter sagt: In diesem Falle
machen wir es so wie alle:

... wir backen mit



mit den Bilderrezepten

Was schenken Sie zum Fest?

Aus der Fülle des Gebotenen steht allen voran, das Geschenk von praktischem Wert. Fragen Sie daher noch heute um Flanell-Leintücher, Flanelldecken, Tischtücher, Wachstuch, Frottierhandtücher, Taschentücher und Handschuhe im

Kaufhaus Schönhacker
Waidhofen a.Y., Ob. Stadtplatz 15

„Patria“

Stretch-Strümpfe

feinmaschig, hochelastisch, gründlich erprobt. Ein Stretchstrumpf „ohne Kinderkrankheiten“!

Kaufhaus Josefine Huber
Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 19



STEYR



JOKISCH



GEBRAUCHTWAGENSCHAU

Wiener Reichsstraße 43a
STEYR LKW 380 MOTORKIPPER, FIAT 2 D 50 mit Plane,
HANOMAG DIESEL, MERCEDES usw.

ZENTRALE:

Linz, Neue Welt, Tel. 24156

AUTOSALON

Goethestraße 25

An Samstagen ganztägig geöffnet

GELEGENHEITSKÄUFE:

STEYR - FIAT 500, 600, 1100 N, 1400, ferner SKODA,
OPEL, FORD, AUDI

Große Auswahl!

Freie Besichtigung!

KLEIDER - KLAR Die gute Konfektion

Waid

Das praktische

Reichhaltige Auswahl an
stecke, Küchenmaschinen
Besichtigen Sie daher
Kaufzwang!



Ein schnittiger Wagen ist dieser Ford 1957, nicht wahr? Aber er kann noch mehr...



Ein einziger Druck auf einen Knopf genügt, um das...

Beim Möbelelei

bedenken Sie:
Möbelhaus Lininger gibt
Einmalig preisgü
Schlafzimmer, Polstermöb
zimmer, Matratzen, Tepp
hänge, Linoleum
SW-Möbel-Verkaufss
Teilzahlungen! Aut

Möbelhaus Lin

Waidhofen a. d. Y., Ybbs
Telephon Nr. 292

Einkauf von Alt- und Abfa
eisen, Papier, Hadern nunmel
lich zu Höchstpreisen. Ing. H
Guttenbrunn, Lagerplatz gege
platz in Zell a. d. Ybbs.

Heinrich Steinfest:



„Auf dem Rennplatz“

LEBENSNAHE PHOTOGRAPHIE

Bilder schießen, die das Leben so zeigen, wie es wirklich ist, die kaum mehr eines Textes bedürfen, weil sie für sich selbst sprechen — das hat sich der 21jährige Wiener Student Heinrich Steinfest für seine künftige Laufbahn als Berufsphotograph vorgenommen. Seine Liebe zur Photographie entdeckte er als Verkäufer in einer Photofirma; richtig zu photographieren begann er später als Teilnehmer einer UNESCO-Expedition ins Tyrrhenische Meer. Herr Steinfest will seine „Life“-Photographie — von der wir hier einige interessante Kostproben für unsere Leser bringen — hauptsächlich in der Großstadt betreiben.

Die Gesundheitsquelle —

Fruchts Zentrifu

aus dem
Geschirrhau B
Waidhofen a. d. Y., Unt.
soll auf keinem Gabentisc
Vorführung und Besichtig
verbindlich.

Zither (Elegil)

neuwertig, zu verkaufe
bei Palmstorfer, Waidh
Stadtplatz.

Schöner Plattenspieler

samt Schrank und 80
Platten wegen Platzm
wert zu verkaufen. Ad
Verwaltung des Blattes

Eigentümer. Herausgeber, V
Druck: Leopold Stummer, W
Für den Inhalt verantwortlich:
Stummer, Waidhofen a. d. Y.,

Zarte Weihnacht



„Kontraste“

„Jazz“

„Autopanne“

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 51 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 21. Dezember 1956

Weihnachtsfriede

Der Wind weht über die Erde, entblättert stehen die Bäume, still ist es in der Natur geworden. Nicht mehr hörst du Vogelzwitschern, nicht mehr zirpt es in der Wiese und die Farbenpracht ist geschwunden, die uns im Wandel des Jahres so oft entzückte. Des Winters Weiß beherrscht die Erde, das dürrer Geist



war das Hohe Haus über die Haltung, die uns die Situation für die Zukunft vorschreibt: Neutralität, aber keine Neutralität unter Verzicht auf Freiheit und Achtung der Menschenwürde. Was die Außenpolitik betrifft, steht die Volksvertretung hinter der Regierung.

Nicht ganz so verhält es sich mit Fragen der Innen- und Wirtschaftspolitik. Auch bei der Beratung der Schulfragen klang diesmal ein etwas schärferer Ton durch, als man erwarten durfte.

Mit dem Abschluß der Budgetdebatte Kampf, der zwischen Finanzern und den Ressorts und iderseits gut ein halbes Jahr rde. Der Kampf galt der Ab- der Ausgaben nach oben. 40 wurden gefordert, der Finanz- klärte 31 Milliarden für trag- ingte sich auf 32 Milliarden. ch weisen, ob das erste nach rherstellung der staatlichen t beschlossene Budget den chen und finanziellen Mög- nd Bedürfnissen der Gesamt- cht. Davon, ob die Zahlen des r Wirklichkeit nahekommen, für die Zukunft ab. Im übri- ie Zeit wahrscheinlich bewei- s besser ist, der Staat bremst aben, bevor ein Loch in der eht.



mpakte Stahldach zurückklappen zu lassen.



Binnen 40 Sekunden ist es vollkommen im Kofferraum verschwunden, und ein Sportwagen ist entstanden.



„Blumenverkäufer“



HAIFISCHFÜTTERUNG

Unter Fischefüttern stellt man sich im allgemeinen eine wesentlich gefährlosere Tätigkeit vor als sie Ted Davis im Meeresaquarium von Palos Verdes, Kalifornien, Tag für Tag auszuführen hat. Er hat nämlich unter seinen „Kunden“ auch einen Hai, der zum Unterschied von anderen Fischen in Gefangenschaft oft die Nahrungsaufnahme verweigert und deshalb „gewaltsam“ gefüttert werden muß. Wie Ted Davis dies mit seiner einfachen Taucherausrüstung (oben) bewerkstelligt, zeigen unsere beiden Unterwasseraufnahmen.



Ein gemeinsames Wirtschaftskonzept

Der Ing. Raab und Vizekanzler über die Tätigkeit von Regierung und Parlament

In Ministerrat vor Weihnach- deskanzler Ing. Raab einen erblick über die Tätigkeit von ind Parlament. Er stellte fest, Lauf des Jahres gelungen sei, von Gesetzen zu verabschie- e für Österreich von größter waren. Der Bundeskanzler gab ng Ausdruck, daß die heuer so : Zusammenarbeit auch im ihre zum Wohle des öster- Volkes fortgesetzt werden

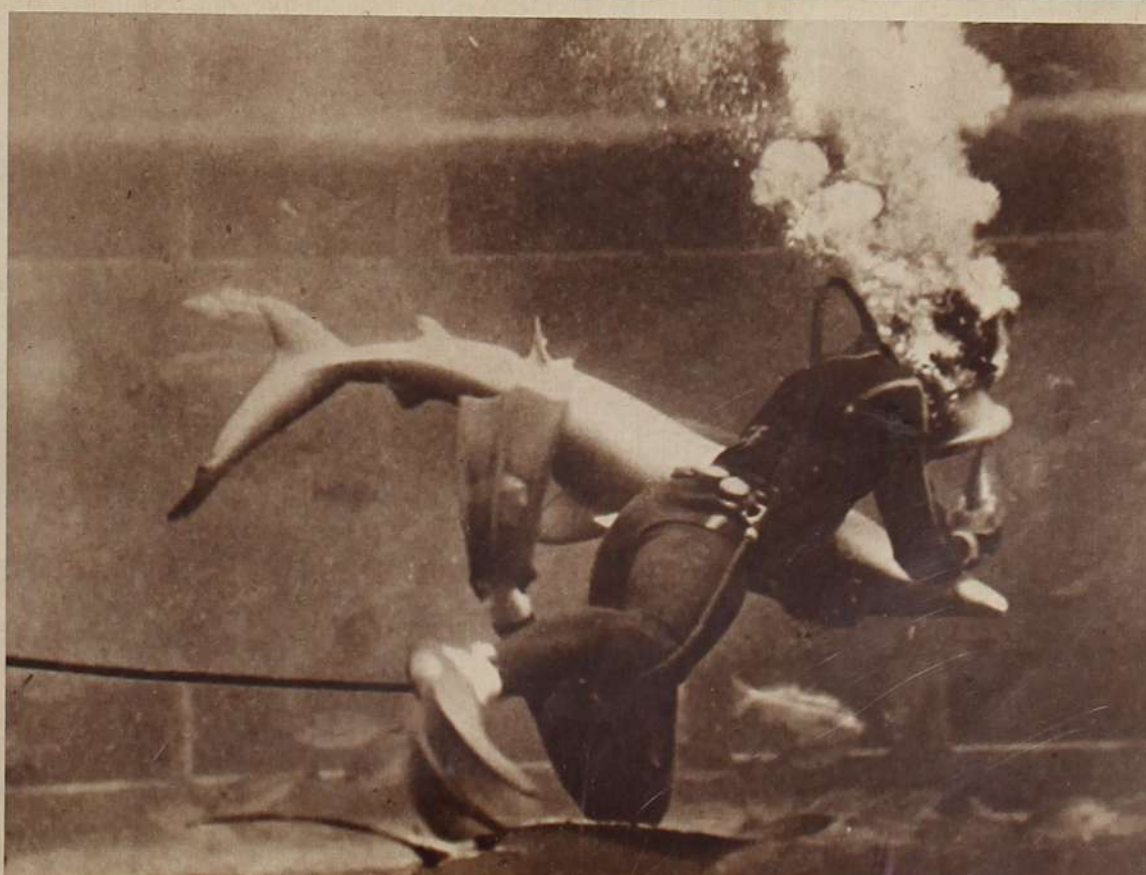
hen Tage sprach Vizekanzler rf über politische Fragen und Das Wichtigste in der Politik ates ist ein gemeinsames Kon- eiden Regierungsparteien. In olitik hat man die Notwen- es solchen Konzeptes bereits angesichts mancher Möglich- der Verlauf der Wirtschafts- bringen könnte, mag es nicht ht erscheinen, zu betonen, ierung auch ein Konzept einer n Wirtschaftspolitik aus- id verwirklichen sollte, damit e des häufigen Gegeneinander- auf wirtschaftlichem Gebiet sames Verwalten treten kann. Wirtschaftskonzept würde der hnliche Erfolge bringen, wie same Vorgehen in der Außen-

Sind gute Europäer

agung des Europarates in Pa- die Außenminister eine zwei- enpolitische Debatte ab, bei esolution für eine einheitliche : Politik einstimmig angenom- e. Außenminister Ing. Figl Annahme der Resolution ein hiebei u. a. aus: „Wir sind äer und haben das gerade in bewiesen. Unsere Zustimmung samen Politik schließt jedoch ische Gebiet völlig aus.“

Österreichische Botschaft Eisen- an Bundeskanzler Raab

rikanische Vizepräsident Ni- Bundeskanzler Ing. Raab liche Note überreichen, in der : Österreich seine Anerken- den Dank für die in der Un- geleistete Arbeit ausspricht. ird in Österreich sich weiter





Geschenke muß man vorbereiten.
Backen soll man auch beizeiten.
Mutter sagt: In diesem Falle
machen wir es so wie alle:

... wir backen mit



mit den Bilderrezepten

Was schenken Sie zum Fest?

Aus der Fülle des Gebotenen steht allen voran, das Geschenk von praktischem Wert. Fragen Sie daher noch heute um Flanell-Leintücher, Flanelldecken, Tischtücher, Wachstuch, Frottierhandtücher, Taschentücher und Handschuhe im

Kaufhaus Schönhacker
Waidhofen a.Y., Ob. Stadtplatz 15

„Patria“

Stretch-Strümpfe

feinmaschig, hochelastisch, gründlich erprobt. Ein Stretchstrumpf „ohne Kinderkrankheiten“!

Kaufhaus Josefine Huber
Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 19



STEYR



JOKISCH



GEBRAUCHTWAGENSCHAU

Wiener Reichsstraße 43a
STEYR LKW 380 MOTORKIPPER, FIAT 2 D 50 mit Plane,
HANOMAG DIESEL, MERCEDES usw.

ZENTRALE:

Linz, Neue Welt, Tel. 24156
AUTOSALON
Goethestraße 25

GELEGENHEITSKÄUFE:

STEYR - FIAT 500, 600, 1100 N, 1400, ferner SKODA, OPEL, FORD, AUSTIN
Große Auswahl!
Freie Besichtigung!

An Samstagen ganztägig geöffnet

KLEIDER - KLAR Die gute Konfektion

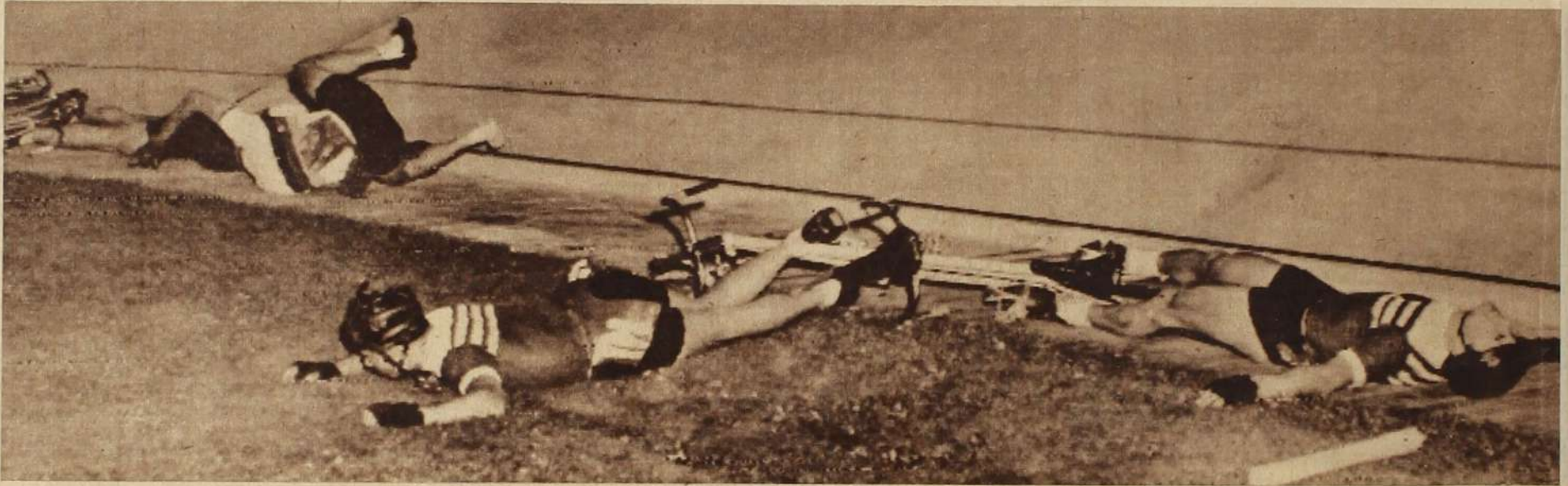
Das praktische und
schöne Geschenk aus dem

Schuhhaus Franz Zekl

Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 6, Tel. 234

Das

Reichhaltig
stecke, Kü
Besichtigen
Kaufzwang



Von der Rennbahn direkt ins Krankenhaus mußten drei der vier Tandemfahrer, die beim 2000 Meter-Rennen in Melbourne kollidierten und schwer zu Sturz kamen. Es handelte sich um die Paare Wargaskhine-Leonow, UdSSR (Vordergrund), und Ziegler-Neusser, Deutschland (Hintergrund).

Beim

Möbelhaus
Einmal
Schlafzimmer,
Ma
hi
SW.-M
Teilzahlung:
Möbell
Waidhofen
Te

Einkauf von
Eisen, Papier, F
lich zu Höchst
Guttenbrunn, L
platz in Zell a.

Die Gesun Fru Zer

Gesch
Waidhofen
soll auf ke
Vorführung

Zither (Ele

neuwerl
bei Pal
Stadtpla

Schöner Plattenspie

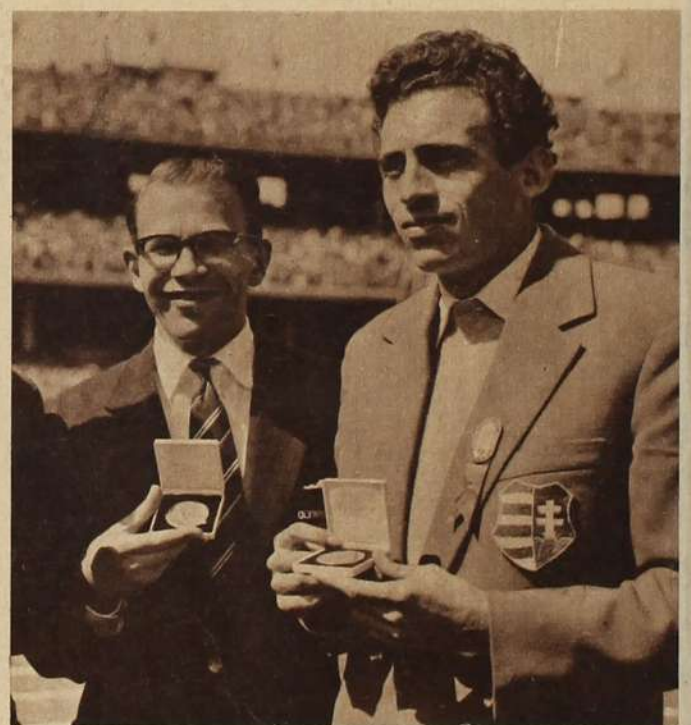
samt S
Platten
wert zu
Verwalt

Eigentümer. I
Druck: Leopold
Für den Inhalt
Stummer, Waic

Zarte



Erschöpft und doch glücklich stützt sich Zehnkampfsieger Milton Campbell, USA, (Mitte) auf seinen Teamkameraden Bob Richards, der für die USA die Goldmedaille im Stabhochsprung einheimste. Sowohl Campbell wie auch Richards erstellten mit ihren Leistungen neue olympische Rekorde. Links: neidlos gratuliert Martin Lauer, Deutschland, der im Zehnkampf Fünfter wurde.



Im 3000 Meter-Hindernislauf fiel die Goldmedaille an den Engländer Christian Brasher (links). Die Silberne errang Sandor Rosznyoi für Ungarn. Er trägt, deutlich sichtbar, das Kossuthwappen am Dreß.



„Luftpumpe eingebaut“ wird es künftig bei der Anpreisung der Vorzüge eines Fahrrades heißen, seit eine Frankfurter Firma diese Neuerung herausbrachte. Der Pumpengriff liegt unter dem abklappbaren Sattel, die Hülle ist ein Teil des Rahmens.

◀ Ohne Bedauern überließen die Soldaten des englischen Yorkshire- und Lancashire-Regiments ihre Stellungen bei El Cap, Ägypten, ihren Kameraden aus Dänemark, die mit der UN-Polizeitruppe in die Suezzone kamen.